

Durchstarten!



Geschäftsbericht 2003

Die PSI AG entwickelt IT-Leitsysteme, die hoch komplexe Kernprozesse ihrer Kunden in den Segmenten Netz-, Produktions- und Informationsmanagement automatisieren. PSI nimmt hierbei national und international eine führende Position ein.

PSI-Konzern in Zahlen (US-GAAP)

in Mio. EUR

	1999	2000	2001	2002	2003
Umsatzerlöse	123,7	146,7	164,9	150,7	137,7
Operatives Ergebnis	-8,5	-13,4	-2,2	-12,4	0,02
Ergebnis vor Steuern	-8,4	-13,2	-1,5	-19,0	-1,5
Konzernjahresergebnis	-9,0	-14,8	-5,1	-14,8	-2,5
Eigenkapital	52,3	65,2	65,6	51,0	48,5
Eigenkapitalquote (in %)	51,9	46,1	42,9	37,1	38,5
Investitionen	24,5	18,9	11,8	7,7	6,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	12,1	9,1	10,3	11,5	8,8
Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	1.064	1.362	1.405	1.294	1.193
Umsatz je Mitarbeiter (in TEUR)	116	108	117	117	115

Der PSI-Konzern: IT-Leitsysteme der Prozessautomatisierung

Netzmanagement

PSI-Software trägt entscheidend zur öffentlichen Versorgung bei.
Spezialität: Leittechnik-Know-how



Strom, Gas, Öl

Einer der europäischen Marktführer bei Strom, Gas, Öl und Wasser

- Leitsysteme
- Software für Wartungsmanagement
- Simulation und Netznutzung
- Handel und Vertrieb



Telekommunikation

Führender unabhängiger Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für

- Netz- und Servicemanagement
- Infrastruktur
- Testmanagement
- Security-Management

Produktionsmanagement

Mit PSI kommt Überblick in die Produktion. Spezialität: Leitsysteme für die Produktionsplanung für Konzerne und große Mittelständler.



Metals

- Deutscher Marktführer für Produktionsmanagementsysteme in der Metallerzeugung und -verarbeitung



Prozessindustrie

- Gut positioniert mit Leitsystemen für die Chemie- und Pharmaindustrie
- Deutscher Marktführer für Produktionsplanungssysteme von Druckereien

Informationsmanagement

PSI verbessert elektronische Informationsprozesse. Spezialität: Agententechnologie



Behörden

- eGovernment: Lösungen für Zielvereinbarungscontrolling, Melde- und Auskunftsdienste, die elektronische Akte und integratives Organisationsmanagement.



Transport

Einer der führenden Anbieter von leittechnischen Anwendungen für Verkehrssysteme und -betriebe:

- Betriebsleitsysteme für Personen- und Güterverkehr
- Fahrgastinformationssysteme
- Betriebshofmanagementsysteme



Maschinen- und Anlagenbau

- Einer der Top-Anbieter bei Leitsystemen im Maschinenbau (Produktionsplanungssystem, Enterprise Resource Planning)



Automobilhersteller und -zulieferer

- Gut positioniert bei Produktionsplanungssystemen und Supply Chain Management
- Neu seit 2003: Prozessleitsystem für die industrielle Produktion



Logistik/Airport

- Gut positioniert bei Lösungen für das Management von Transportwegen, Zulieferlagern, virtuellen Zentrallagern und Produktionslagern, Airport- und Sortierlogistik



Industriedienstleister

- Professional Services
Automation, Personaleinsatzplanung und Zeiterfassung, Unternehmensportale, virtuelle Assistenten auf Basis der Agententechnologie



Dienstleister

- Management von Kundenbeziehungen mit Portalen und Agententechnologie
- Fortschrittliche Softwarelösungen für IT-Dienstleister
- Leitsysteme für das Management komplexer Informationsquellen und Informationsprozesse

*Wir sind 2003 durchgestartet und zurück auf
Ertragskurs. PSI bietet eine glänzende Perspektive
für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.*

Inhalt

- 2 Vorwort
- 4 Bericht des Aufsichtsrats
- 6 Corporate Governance
- 7 Die PSI-Aktie

- 10 Durchstarten!

- 21 Bericht des Vorstands
und finanzwirtschaftliche Analyse

- 31 Konzern-Jahresabschluss
(US-GAAP)

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Dr. Harald Schrimpf (39) ist seit Juli 2002 für das Vorstandsressort Marketing, Vertrieb und Technik verantwortlich. Er studierte Elektrotechnik mit der Fachrichtung Technische Informatik an der RWTH Aachen, wo er über verteilte Realzeit-Betriebssysteme promovierte. 1995 kam er als technischer Leiter für militärische Führungssoftware zu DaimlerBenz Aerospace, wo er als Abteilungsleiter und Hauptabteilungsleiter verschiedene IT-Großprojekte verantwortete. Ab 2001 war er als Center-Leiter Software bei der Volkswagen-Tochter gedas in Berlin tätig.

vor anderthalb Jahren sind wir als neuer Vorstand angetreten, um den Negativtrend der letzten vier Jahre zu durchbrechen und die PSI in die schwarzen Zahlen zurückzuführen. Trotz des negativen Marktumfelds haben wir 2003 den Turnaround geschafft und ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erwirtschaftet. Dies ist uns in einem Jahr gelungen, das durch wirtschaftliche Stagnation und den Irak-Krieg geprägt war: In mehreren Marktsegmenten kam es zu Auftragsstopps, einige unserer Wettbewerber mussten sich zurückziehen. In diesem Umfeld haben wir unser operatives Ergebnis um mehr als 12 Millionen Euro verbessert und konnten unseren Aktienkurs von 1,50 Euro auf 4,50 Euro verdreifachen.

Die Ertragswende ist uns mit der neuen Strategie „Vom IT-Portfolio zum Leitsystemkonzern“ gelungen. Wie im letzten Geschäftsbericht angekündigt, konzentrieren wir uns auf unser Kerngeschäft, dessen Substanz schon immer gut war. Dabei orientieren wir uns konsequent und auf jeder Unternehmensebene an der Profitabilität. Wir haben verlustreiche Einheiten durch direkte Führung saniert und ertragreiche Bereiche gefördert.

Es ist uns gelungen, Auftragslücken in den einzelnen Geschäftseinheiten durch internen Auslastungsausgleich zu überbrücken. Unsere Auslandsniederlassungen wurden zu Vertriebsdrehkreisläufen für den gesamten PSI-Konzern umgebaut und dadurch zügig in die schwarzen Zahlen gebracht. Bei fast allen Tochterunternehmen, die ein positives Ergebnis zum Kerngeschäft Leitsysteme beitragen können, haben wir unsere Anteile auf 100 Prozent aufgestockt, alle nichtstrategischen Beteiligungen einem Veräußerungsprozess zugeführt. Dadurch kann der Konzernumbau bis Ende 2004 abgeschlossen werden.



Unsere Kunden erhalten heute ein Komplettangebot von IT-Leitsystemen der Prozessautomatisierung aus einer Hand. Hierzu haben wir eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen und Tochterunternehmen der PSI eingeführt. Durch den Überkreuzvertrieb von Software der Geschäftseinheiten können wir unseren Kunden heute ein breiteres Spektrum an Leistungen anbieten und verkaufen – ohne wesentlichen zusätzlichen Entwicklungsaufwand. Parallelentwicklungen im Konzern wurden identifiziert, zusammengefasst und die frei werdenden Kräfte auf neue Leistungsangebote ausgerichtet. Zur Automatisierung unserer eigenen Geschäftsprozesse haben wir ein Derivat unseres betriebswirtschaftlichen Softwareprodukts PSIpenta geschaffen und es zur Vermarktung an Dienstleister vorbereitet. Seit 2003 kommt unser Vierphasenmodell konzernweit im Innovationsprozess erfolgreich zur Anwendung.



Armin Stein (52) ist seit 1. Januar 2001 im PSI-Vorstand für das Ressort Finanzen, Controlling und Personal verantwortlich. Er studierte Nachrichtentechnik an der Fachhochschule Gießen und Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Frankfurt am Main und Berlin. Er begann seine berufliche Laufbahn bei der AEG, wo er ab 1979 als kaufmännischer Leiter mehrerer technischer Abteilungen tätig war. 1989 übernahm er mit Prokura die kaufmännische Leitung der AEG Softwaretechnik GmbH, Berlin, und 1994 auch der AEG Anlagen- und Automatisierungstechnik (Region Ost). Von 1997 bis 2000 war er bei der repas AEG Unternehmensgruppe Mitglied der Geschäftsführung.

Ein Investitionsschwerpunkt des Jahres 2003 waren die Entwicklung und Markteinführung neuartiger Fertigungsleitsysteme für Serienfertiger und Stahlproduzenten. 2004 werden wir in Leitsysteme für das Informationsmanagement investieren.

Die Internationalisierung des Konzerns soll über weitere Exportpartnerschaften mit Anlagenbaukonzernen und durch die verstärkte Zusammenarbeit mit deutschen Konzernen und ihren Auslandstöchtern weiter vorangetrieben werden. Wir sind überzeugt, dass wir damit eine deutliche Steigerung des Unternehmenswertes erzielen werden und PSI bald eine Position im TecDax anstreben kann.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Kunden, wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns in schwierigen Zeiten entgegengebracht haben. Bei unseren 1.200 Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr Großartiges geleistet haben, möchten wir uns ebenfalls bedanken: Mit der guten Substanz haben sie eine neue PSI geschaffen, die richtig durchstarten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Harald Schrimpf

Armin Stein

Berlin, im März 2004

Bericht des Aufsichtsrats



**Sehr geehrte PSI-Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

als Aufsichtsrat engagieren wir uns für den Erfolg der PSI. Er ist die Grundlage für die Entwicklung des Unternehmenswertes der PSI. Wir übernehmen dafür Verantwortung, indem wir den Vorstand laufend überwachen, wenn es um die strategische Ausrichtung der PSI und wichtige unternehmerische Entscheidungen geht.

Der Aufsichtsrat hat 2003 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegen. Er hat alle für die Gesellschaft wichtigen Geschäftsvorgänge geprüft und gemeinsam mit dem Vorstand die wichtigsten Einzelvorgänge beraten.

Vorstand und Aufsichtsrat konzentrierten 2003 ihr Augenmerk auf folgende Themen:

- Aufbau eines neuen Geschäftsbereichs Manufacturing mit Schwerpunkt Automobilindustrie
- Abschluss der Anpassungen in der PSIPENTA Software Systems GmbH
- Weiterführung der Verschlinkung der Unternehmensstruktur durch Rückkauf der Firmenanteile der PK Software Engineering GmbH, der GSI mbH und der front2back AG mit anschließender Integration in die PSI UBIS AG
- Umorientierung der PSI UBIS AG auf Grund der Marktveränderungen in der Informationstechnologie
- Weiterentwicklung des EDV-gestützten Systems zur Harmonisierung und Beschleunigung der innerbetrieblichen Prozesse

Die notwendigen Entscheidungen hierzu wurden in den acht ordentlichen Aufsichtsratssitzungen gefällt. Neben den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen tagten der Personalausschuss zweimal und der Bilanzausschuss zweimal. Der Investitionsausschuss tagte 2003 nicht. In einer ganztägigen Sitzung im Dezember 2003 befasste sich der gesamte Aufsichtsrat mit der Auditierung seiner eigenen Arbeit.

Das Risikomanagement-System wurde auch 2003 weiterentwickelt. Die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG geprüft. Der Vorstand hat geeignete Maßnahmen getroffen, insbesondere ein Überwachungssystem eingerichtet, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Der Konzern wurde auch 2003 auf die Einhaltung der Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex hin überprüft. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sind den Abschlussprüfern keine Tatsachen zur Kenntnis gekommen, die darauf hinweisen, dass die Corporate Governance Grundsätze, wie in der Entsprechenserklärung festgehalten, nicht eingehalten wurden.

Die Arbeitnehmer wählten in einer turnusgemäß durchgeführten Wahl Frau Barbara Simon und Herrn Dirk Noß in den Aufsichtsrat. Damit endete mit der Hauptversammlung 2003 die Amtszeit der Arbeitnehmervertreter Wolfgang Fischer und Siegfried Hartmann. Bei beiden Herren bedankt sich der Aufsichtsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

In der Hauptversammlung am 12. Juni 2003 wurde die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer gewählt. Sie hat im Auftrag des Aufsichtsrats den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht geprüft und in der Aufsichtsratssitzung vom 9. März 2004 mit den Wirtschaftsprüfern sowie den Vorstandsmitgliedern erörtert und gebilligt. Damit sind Jahres- und Konzernabschluss festgestellt.

Das Marktumfeld war auch 2003 äußerst schwierig. Umso mehr ist anzuerkennen, dass es dem Vorstand mit dem Management, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelungen ist, eine deutliche Ertragswende einzuleiten und das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen operativen Ergebnis abzuschließen. Der Aufsichtsrat spricht daher allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit mit besonderer Freude seine Anerkennung und seinen Dank aus.

Wir sind sicher, dass mit der richtungweisenden Arbeit des Jahres 2003 auch die wesentlichen Weichen für ein erfolgreiches Jahr 2004 gestellt sind.

Der gesamte PSI-Konzern wird auch 2004 mit aller Kraft daran arbeiten, seine Kunden zufrieden zu stellen und neue Kunden zu gewinnen.

Unseren Kunden danken wir für das auch im Jahr 2003 so vielfältig erwiesene Vertrauen.



Christian Brunke
Aufsichtsratsvorsitzender

Berlin, im März 2004

Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Unternehmen dar. Er enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die letzte Fassung stammt vom 21. Mai 2003. Ziel ist es, das Vertrauen der Anleger in die deutschen börsennotierten Aktiengesellschaften zu fördern.

Die PSI-Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist im Internet unter www.psi.de/ir abzurufen.

Das Vertrauen in die Geschäftspolitik der PSI wird wesentlich durch die Art der Führung und Kontrolle des Unternehmens beeinflusst. Sie muss Verantwortung und Transparenz zeigen und die Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel haben. Eine gute Corporate Governance ist daher elementarer Bestandteil unseres Unternehmensalltags.

So gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat hoch effizient. Zum einen arbeitet der Vorstand sehr effektiv, weil er aus nur zwei Mitgliedern besteht. Zum anderen verfügt PSI über einen außerordentlich engagierten sechsköpfigen Aufsichtsrat, der seine diversen Qualifikationen für Unternehmen und Aktionärsinteressen einsetzt.

Die PSI zeigt mehr als die erforderliche Transparenz – auf allen Ebenen. Zum einen laufen alle Geschäftsprozesse nach klaren Richtlinien ab. Zum anderen ist die Unternehmenskommunikation sehr offen. Wir berichten regelmäßig über wichtige Ereignisse im Unternehmen – in gedruckter Form, auf Veranstaltungen sowie im Internet unter www.psi.de/ir. Die IR-Abteilung hat 2003 außerdem bei über 1.000 Investorenkontakten telefonisch, schriftlich und per E-Mail über die Unternehmensentwicklung informiert.

Den Deutschen Corporate Governance Kodex betrachten wir als wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Rechtsvorschriften und der Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle in Deutschland. Daher begrüßen wir die Einführung des Kodex und die Bereitschaft, ihn kontinuierlich an internationale Standards anzupassen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die PSI AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Mai 2003 mit folgenden Ausnahmen:

- Die Gesellschaft hat keinen Sprecher oder Vorsitzenden des Vorstands bestimmt.
Da dieser aus zwei Mitgliedern besteht, ist ein Sprecher bzw. Vorsitzender entbehrlich.
- Die Veröffentlichung der Vergütung des Vorstands erfolgt in einer Summe.
- Keine erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrats. Die Vergütung ist an die Anwesenheit in den Sitzungen gebunden und wird als Gesamtsumme veröffentlicht.

Die PSI-Aktie

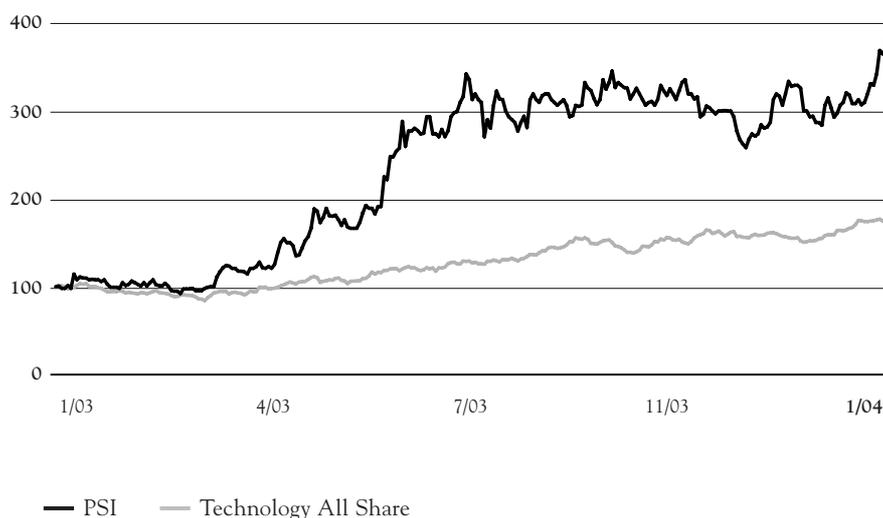
Nach drei Verlustjahren ging es 2003 an den Aktienmärkten erstmals wieder bergauf. Alle wichtigen Leitindices konnten deutliche Gewinne verzeichnen, der Deutsche Aktienindex DAX verbesserte sich um mehr als 1.000 Punkte oder 37 Prozent. Auch der Technologiesektor entwickelte sich zum ersten Mal wieder positiv. Der Anfang 2003 neu geschaffene TecDAX gewann im Jahresverlauf 50 Prozent, der für PSI relevante Technology All Share-Index stieg um mehr als 60 Prozent.

Kurs der PSI-Aktie überholt den Markt

Die PSI-Aktie startete mit 1,50 Euro in das Jahr und konnte im Jahresverlauf um zeitweise über 250 Prozent auf 5,38 Euro zulegen. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2002 und die Vorstellung der neuen industriellen Leittechnik auf der CeBIT im März brachten die Wende: Die PSI-Aktie verließ den seit dem Herbst 2002 andauernden Seitwärtstrend und konnte sich positiv vom Markt abkoppeln. Nach der Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal im Mai setzte sich der positive Trend bis zum Jahreshöchstkurs weiter fort. Nach einer längeren Seitwärtsbewegung beendete die PSI-Aktie das Jahr bei 4,50 Euro. Damit hat sie sich im Jahresverlauf genau verdreifacht und damit alle relevanten Indices deutlich übertroffen. Dies zeigt deutlich, dass PSI nach mehreren Enttäuschungen wieder auf dem Weg ist, vom Kapitalmarkt als interessantes High-Tech-Unternehmen wahrgenommen zu werden.

Kursentwicklung 2003 im Vergleich zum Technology All Share

in %, 1. Januar = 100 %



Trotz dieses Kursanstiegs reflektiert die Bewertung der PSI noch immer sehr viel stärker die Enttäuschungen der Vergangenheit als das aktuelle Potenzial des Unternehmens und der Aktie. Um mehr Investoren zu gewinnen, werden wir auch im Jahr 2004 weiter an der Steigerung der Ertragskraft und des Unternehmenswertes arbeiten und gleichzeitig unsere strategischen Ziele verfolgen.

PSI kommuniziert intensiv mit dem Finanzmarkt

PSI gehört seit Anfang 2003 dem neu gegründeten Prime Standard der Deutschen Börse an. Als Teil dieses an internationalen Standards orientierten Qualitätssegments haben wir auch 2003 besonderen Wert auf offene und nachhaltige Kommunikation gegenüber dem Kapitalmarkt gelegt. Wie in den Vorjahren führte dies zu einer positiven Berichterstattung über die PSI in den wichtigsten Finanz- und Wirtschaftsmedien. Daneben wurden die Geschäftsentwicklung der PSI und das Potenzial der PSI-Aktie regelmäßig von den Analysten der Baden-Württembergischen Bank, der DZ Bank, des Bankhauses Lampe und der First Berlin Equity Research Group kommentiert und analysiert. Zusätzlich haben wir uns im Laufe des Jahres erfolgreich auf einer Investmentkonferenz und beim Deutschen Eigenkapitalforum präsentiert. Zur Festigung der Aktionärsbasis haben wir im Laufe des Jahres mehrere Investoren-Roadshows an Finanzplätzen im In- und Ausland durchgeführt. Damit ist es uns gelungen, das Interesse institutioneller Investoren an der PSI merklich zu erhöhen.

PSI-Aktie in Zahlen

in EUR

	2002	2003
Ergebnis je Aktie	-1,40	-0,23
Marktkapitalisierung am 31.12.	16.739.566	49.557.915
Jahreshöchstkurs	9,05	5,38
Jahrestiefstkurs	0,83	1,40
Anzahl der Aktien am 31.12.	11.012.870	11.012.870

Börsenplätze:	Xetra, Frankfurt am Main, Berlin-Bremen, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, Hannover
Börsensegment:	Prime Standard
Indezugehörigkeit:	Technology All Share, Prime All Share, Prime Software, CDAX, FTSE eTX All-Share
ISIN:	DE0006968225
WKN:	696822
Börsenkürzel:	PSA2

Für Privatanleger stellen wir auf unserer Homepage unter www.psi.de/ir umfangreiche Informationen rund um die PSI-Aktie zur Verfügung. Hierzu zählen Kennzahlen, Finanzberichte, Analystenbewertungen, Kurscharts, Finanzkalender, Informationen zur Corporate Governance und Auszüge aus unserem Pressespiegel. Privatanleger können sich hier ebenso wie Profis für die Zusendung regelmäßiger Informationen registrieren lassen. Wie schon im Jahr 2002 erhielten wir im Juni 2003 für unsere Aktivitäten beim Deutschen Preis für Wirtschaftskommunikation eine Anerkennung für überzeugende Wirtschaftskommunikation.

Wir erwarten mittelfristig einen Aufstieg in den TecDAX

Dank der überdurchschnittlichen Kursentwicklung ist PSI im Jahr 2003 in der Index-Rangfolge der Deutschen Börse weit nach vorne gerückt und zählt nach der Marktkapitalisierung zu den 50 größten Technologiewerten im Prime Standard. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren durch eine weiterhin überdurchschnittliche Performance in den Auswahlindex TecDAX aufzusteigen und uns dort zu etablieren. Als eines der größten unabhängigen deutschen Softwareunternehmen würde dies unsere tatsächliche Marktposition widerspiegeln und unserer Aktie zusätzliche Aufmerksamkeit verschaffen.

Analystenzitate:

„Restrukturierungsmaßnahmen zeigen sichtbare Erfolge“

(Baden-Württembergische Bank)

„Auf dem richtigen Weg“

(DZ Bank)

„Auf gutem Weg, die Ziele zu erreichen“

(Bankhaus Lampe)

„Produktionsmanagement hat beachtliche Fortschritte gemacht“

(First Berlin Equity Research)



DR. WOLFGANG GALLAS,
Bereichsleiter Asset Management, envia Mitteldeutsche Energie AG

**„Unser modernes PSI-Leitsystem ist ein wichtiger
Meilenstein auf dem Weg zum optimierten Netzbetrieb.“**

Für den führenden ostdeutschen Energiedienstleister enviaM entwickelte PSI eine einheitliche Leitsystem-Lösung zur Optimierung des Netzbetriebs. Im nächsten Schritt wird enviaM gemeinsam mit PSI das Netzführungssystem mit geografischen Informationen verknüpfen, um eine rechnergestützte Weg- und Zeitoptimierung des Personaleinsatzes im Netzgebiet zu erreichen.

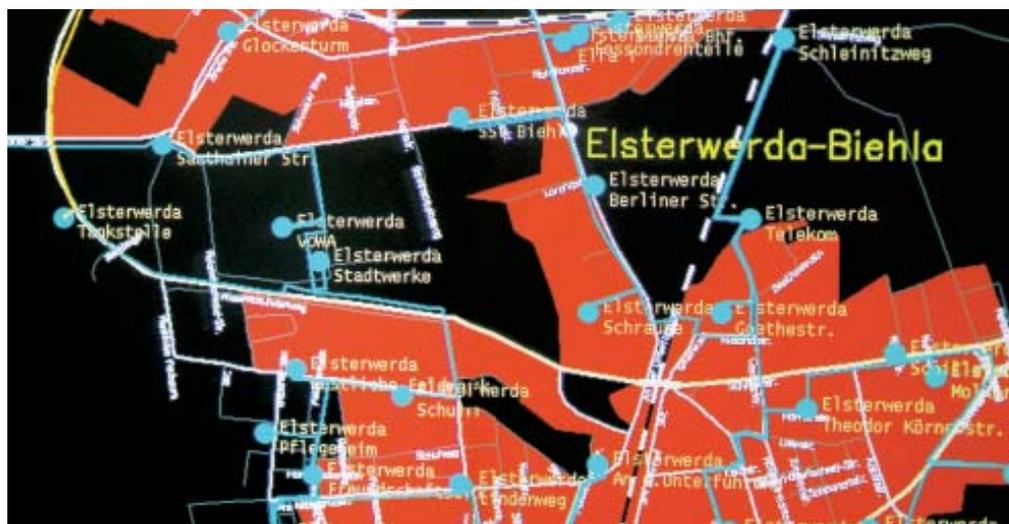
Durchstarten!

Wir haben es geschafft. Unser Ergebnis bewegt sich nach oben, der Blick in die Zukunft macht Freude – unseren Kunden, unseren Aktionären und auch uns. Wir haben jetzt eine Basis, von der wir wieder durchstarten können: als Innovationsmaschine PSI.

Spitzentechnologie seit 35 Jahren – In vier Phasen machen wir unsere Produkte fit für den globalen Wettbewerb

Die PSI ist spezialisiert auf Leitsysteme für Versorger, Industrie und öffentliche Dienstleister. Diese Fokussierung haben wir im Vorjahr eingeleitet und im Geschäftsjahr 2003 fortgesetzt. Wir haben unser Angebot abgerundet und unsere Produkte um neue Funktionalitäten erweitert, die unsere Zielmärkte jetzt anfordern – und in der nächsten Zeit nachfragen werden. Dazu haben wir unser in 35 Jahren gewachsenes Branchenwissen genutzt. Jetzt können wir von dieser Zukunftsinvestition profitieren.

Eine Stärke der PSI ist ihr besonderes Geschäftsmodell: Wir schaffen maßgeschneiderte Lösungen auf der Basis eigener Produkte. Diese Produkte entwickeln wir ständig weiter, um unseren technologischen Vorsprung aufrecht zu erhalten. Dabei gestalten wir die Neuerungen wirtschaftlich und marktnah. Um dies zu gewährleisten, setzen wir im Innovationsprozess auf unser Vierphasenmodell, das seit langem in unseren erfolgreichsten Geschäftsfeldern zur Anwendung kommt.



Phase eins: Individualprojekte weisen der Branche den Weg

Bereits in der ersten Phase einer Produktentwicklung arbeiten wir eng mit branchenführenden Pilotkunden zusammen. Der Kunde erhält eine Lösung, die seine Geschäftsprozesse und damit seinen Wettbewerbsvorteil abbildet. Er profitiert auch von den Ergebnissen unserer Mitarbeit in Forschungs- und Standardisierungsprojekten, da sie in das Projekt mit einfließen. Beispiele sind unsere Lösungen für den Mobilfunkmarkt, die in enger Zusammenarbeit mit führenden Telekommunikationsunternehmen entwickelt wurden und innerhalb kurzer Zeit ihren hohen wirtschaftlichen Nutzen unter Beweis gestellt haben.

Phase zwei: Individuelle Folgeprojekte verbreiten neue Technologie

In der zweiten Phase kommen einzelne Erfahrungen und Produktbausteine der Pilotentwicklung Folgeprojekten zugute. Unsere Kunden erhalten auch in dieser Phase individuelle Lösungen, die dem neuesten Wissensstand entsprechen und auf bereits erprobter Technologie basieren. Bei jedem dieser Folgeprojekte erweitert sich das Know-how der PSI. Davon profitieren auch die Pilotkunden, denn es steht ihnen dann für Erweiterungen und Folgeentwicklungen zur Verfügung. Dies macht unsere Systeme für beide Kundenkreise zu wirtschaftlichen Investments. Ein Beispiel hierfür ist unser neues Einsatzleitsystem für Energieversorgungsunternehmen, das mit einem führenden Netzbetreiber entwickelt wurde und mittlerweile bei weiteren Kunden eingesetzt wird.





Phase drei: Die Hits aus den Projekten werden zu Produkten

In der dritten Phase definieren wir auf der Grundlage der vorherigen Projekte einen Produktkern, der mit Anpassungen bei mittelgroßen Unternehmen zum Einsatz kommt. Diese erhalten dadurch erprobte Spitzentechnologie. Unsere neue Software für das Instandhaltungsmanagement wurde zum Beispiel mit einem großen Automobilhersteller entwickelt und steht nun als vorkonfiguriertes Produkt auch dem Mittelstand zur Verfügung.

Phase vier: Die besten Produkte gehen in den Export

Unsere erfolgreichen Produkte bieten wir in der vierten Phase gemeinsam mit großen Anlagenbaukonzernen und Systemlieferanten auch international an. Die Exportpartner erhalten durch die Verwendung unserer Produkte einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil. Der PSI erschließt sich durch die Partnerschaft ein zusätzlicher Vertriebs- und Servicekanal. Unsere Branchenlösungen für die Stahlindustrie werden nach diesem Konzept erfolgreich mit der im hüttentechnischen Anlagenbau weltweit führenden SMS Demag AG vermarktet. Auf diese Art werden PSI-Produkte derzeit in 40 Ländern genutzt.



PROF. DR. BURKHARD WELKENER,
Vorsitzender der Geschäftsführung, Volkswagen Motor Polska

„Lösungen der PSI werden seit vielen Jahren für verschiedene produktionsnahe Aufgaben im Volkswagen-Konzern eingesetzt. PSI hat sich dabei immer als verlässlicher Partner erwiesen.“

Für den langjährigen Kunden Volkswagen AG hat PSI erfolgreich über 20 Softwarelösungen realisiert. Darunter sind mehrere Technische Informationssysteme, das Produktionsmanagementsystem für Werkzeugbau und Instandhaltung an fünf Standorten, Logistiksysteme, fertigungsnahe Informationssysteme sowie Komplettlösungen für den Sonderfahrzeugbau Volkswagen Individual und die Motorsportaktivitäten der Konzerntochter Volkswagen Racing.

Durch die Technologieentwicklung nach unserem Vierphasenmodell stellen wir unsere Produkte auf eine breite Basis. Unseren Kunden erschließt sich damit ein umfangreicher Know-how-Pool innerhalb ihrer Branche. Für PSI verbessern sich damit die Ertragsaussichten innovativer Produktentwicklungen bei gleichzeitig minimiertem Risiko.

Synergien nutzen heißt bei uns: Gemeinsam durchstarten!

PSI hat sich in über drei Jahrzehnten eine sehr gute Marktposition in klar definierten Marktsegmenten erarbeitet. Dies wurde wesentlich durch unsere dezentrale, an Branchen orientierte Organisationsstruktur ermöglicht. Mit der Restrukturierung haben wir uns auf den übergeordneten Fokus besonnen: Alle Unternehmensbereiche konzentrieren sich auf unser Kerngeschäftsfeld, die Entwicklung von Systemen für die Prozessleitung.

Wir teilen unser konzentriertes Wissen miteinander...

Um die gewaltigen Synergiepotenziale des Konzerns nutzbar zu machen, wurden im vergangenen Jahr unternehmensweite Arbeitskreise zu den Themen Entwicklung, Marketing und Controlling geschaffen. Durch sie setzen wir konzernweite Standards und vermeiden Doppelentwicklungen.

... und bieten das Komplettangebot allen unseren Märkten an

Parallel dazu wurde auch eine stärkere vertriebliche Zusammenarbeit der PSI-Geschäftseinheiten ins Leben gerufen. Ziel ist die aktive Vermarktung des gesamten Konzernportfolios in allen Marktsegmenten der PSI. Den Kunden steht dadurch ein breites Angebot innovativer Lösungen zur Verfügung. Der PSI erschließen sich zusätzliche Umsatzpotenziale ohne zusätzliche Entwicklungskosten. So wird etwa unsere Logistiksoftware im Netzbereich der RWE eingesetzt und Agententechnologie im Rahmen von Logistikprojekten genutzt.





International setzen wir seit 2003 verstärkt auf Synergieeffekte zwischen den einzelnen Geschäftseinheiten des Konzerns. Unsere Auslandsniederlassungen vertreten das gesamte PSI-Portfolio und unterstützen die PSI-Bereiche bei der Internationalisierung ihres Geschäfts. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung der PSI. Diese werden wir auch 2004 weiter vorantreiben.

Wir übertragen erfolgreiche Technologie auf andere Branchen ...

Über die vertriebliche Zusammenarbeit hinaus haben wir im Jahr 2003 einen Technologietransfer aus dem Netzmanagement in den Bereich Produktionsmanagement durchgeführt. Unsere Leitsystemtechnologie – die sich bei Energieversorgern seit vielen Jahren bewährt hat – wurde in Zusammenarbeit mit branchenführenden Kunden für die Anforderungen der Automobil- und der Stahlindustrie adaptiert. Hierbei kam uns die Kombination aus industriellem Prozess-Know-how und Erfahrung in der Entwicklung von High-End-Leitsystemen zugute, die in dieser Form einzigartig ist.



VOLKER STAHL, DR. JÖRG BEINDORF,
Mitglieder des Vorstands, ThyssenKrupp Nirosta GmbH

„PSI ist für uns der leistungsfähige, zuverlässige Partner für IT in der Produktion. Das übergreifende Produktionsmanagement von PSI leistet einen wichtigen Beitrag zur Optimierung unserer Geschäftsprozesse.“

Seit fast 20 Jahren entwickelt PSI für ThyssenKrupp Nirosta Lösungen zur Unterstützung der Produktionsprozesse. Dies umfasst die Bereiche Produktionsmanagement, Produktionsplanung und -steuerung, Logistik und Energiemanagement im Stahlwerk. Die Systeme werden in Krefeld, Dillenburg und Benrath genutzt.



DR. HANS ESTERMANN,
Geschäftsführer, Wirtschaftsförderung Berlin International GmbH

„Mit dem von PSI geschaffenen Portal unterstützt die Wirtschaftsförderung Berlin Investoren durch ein einzigartiges Serviceangebot auf ihrem Weg in die Hauptstadt.“

Für die Wirtschaftsförderung Berlin International hat PSI eine universelle Portalplattform für das Standortmarketing entwickelt. Das Business Location Center ermöglicht die flexible Anbindung aller relevanten Datenquellen und die Investorenberatung mittels individueller Präsentationen in Echtzeit.

... und erfolgreiche Strukturen innerhalb des Konzerns

Wir haben 2003 damit begonnen, unsere Konzernstrukturen zu vereinfachen, um dadurch am Markt besser agieren zu können. So haben wir unseren Anteil an mehreren Tochterunternehmen auf 100 Prozent aufgestockt und die front2back AG in die PSI UBIS AG integriert. Im Geschäftsfeld Public Management und bei PSI Logistics haben wir die Organisationsstruktur verändert und in Form von Profitcentern an die Marktgegebenheiten angepasst. In beiden Geschäftseinheiten hat sich die neue Organisationsstruktur positiv auf das wirtschaftliche Ergebnis ausgewirkt. Den Umbau des Konzerns werden wir 2004 weiter fortsetzen und zum Abschluss bringen.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns wurde durch interne Leistungsausschreibungen und das erweiterte Auslastungsmanagement deutlich verbessert, was sich unmittelbar auf die Ertragsituation des Konzerns auswirkte. Auch in Zukunft werden wir unsere Führungsstrukturen weiter aufeinander abstimmen, etwa durch die konzernweite Einführung und den Ausbau unseres neuen Kaufmännischen Informationssystems. Die Kernkompetenz Leitsysteme werden wir in weitere Bereiche transferieren. Hierzu zählen unter anderem die öffentliche Sicherheit oder der Markt der IT-Dienstleister.





Die Außendarstellung des Konzerns wurde weiter harmonisiert, was zu einer verbesserten Wahrnehmung am Markt und zu Effizienzgewinnen geführt hat.

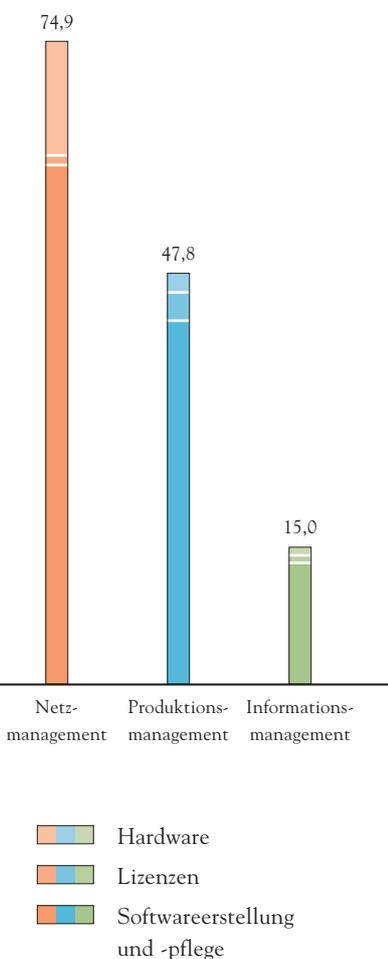
Wir sind einen großen Schritt vorangekommen, vereinzelte Kräfte und isoliertes Wissen im Konzern zusammenzufügen und neu gebündelt zu vermarkten. So konnten wir zum Wohle unserer Kunden unsere Kompetenz und unsere Verbreitung in Sachen Leitsysteme noch verstärken.

Der eingeschlagene Weg hat sich als der richtige erwiesen. Auf ihm können wir jetzt durchstarten.

Bericht des Vorstands und
finanzwirtschaftliche Analyse
(US-GAAP)

Bericht des Vorstands und finanzwirtschaftliche Analyse

Umsatz mit Hardware und Fremdsoftware verliert an Bedeutung
(in Mio. Euro)



Gesamtwirtschaftliche Situation

Die PSI agierte im Geschäftsjahr 2003 in einem schwierigen Umfeld. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland war mit –0,1 Prozent zum ersten Mal seit 1993 rückläufig, nachdem das Bruttoinlandsprodukt im Vorjahr noch um 0,2 Prozent gestiegen war. Bei den Bruttoanlageinvestitionen, von deren Entwicklung PSI als Software-Ausrüster in besonderer Weise abhängt, betrug der Rückgang sogar 3,3 Prozent. Auch das Wachstum in der Eurozone halbierte sich erneut und erreichte nur noch 0,4 Prozent.

Mit einer Abnahme um 0,7 Prozent schrumpfte der westeuropäische IT-Markt 2003 zum zweiten Mal in Folge. In Deutschland war die Verringerung mit 2,1 Prozent drei Mal so hoch. Das für PSI relevante Marktsegment Software entwickelte sich besser als der Gesamtmarkt. Es wuchs in Westeuropa um 2,1 Prozent, ging allerdings in Deutschland um weitere 0,3 Prozent zurück.

Durch veränderte Rahmenbedingungen und zyklische Effekte kam es in mehreren Marktsegmenten der PSI zu vorübergehenden Auftragsstopps und zur Aufteilung großer Projekte in mehrere Teilaufträge. Erst ab dem Herbst war ein zögerlicher Abbau des Auftragsstaus erkennbar.

Unternehmensentwicklung

Der PSI-Konzern erzielte 2003 trotz dieser schlechten Rahmenbedingungen erstmals seit fünf Jahren ein ausgeglichenes operatives Ergebnis von 17 TEUR. Das Konzernergebnis verbesserte sich um 12,3 Millionen Euro auf –2,5 Millionen Euro. Darin sind Restrukturierungskosten und Kosten für die Entwicklung und Markteinführung der neuen Fertigungsleitsysteme enthalten. Die Ergebnisverbesserung beruht im Wesentlichen auf optimierten Geschäftsprozessen und neuen Produktangeboten. Diese sind wichtige Bestandteile unserer neuen Konzernstrategie „Vom IT-Portfolio zum Leitsystemkonzern“. Hierbei liegt der Fokus auf dem Kerngeschäft IT-Leitsysteme zur Prozessautomatisierung.

Der Konzernumsatz verringerte sich um 9 Prozent auf 137,7 Millionen Euro (2002: 150,7 Millionen Euro). Dies ist zu einem großen Teil auf den Rückgang des Umsatzes mit Hardware und Fremdsoftware zurückzuführen. Wie in den Vorjahren war die Entwicklung der drei Segmente Netz-, Produktions- und Informationsmanagement auch 2003 sehr unterschiedlich.

Der Umsatz im Netzmanagement ging um 4 Prozent auf 74,9 Millionen Euro zurück. Dieses Segment umfasst die Bereiche Energie, Telekommunikation und Verkehr. Das operative Ergebnis in diesem Segment verringerte sich gegenüber dem Rekordergebnis des Vorjahres um 16 Prozent auf 3,8 Millionen Euro. Hier machte sich eine bis ins dritte Quartal andauernde Ergebnisschwäche im Geschäftsfeld Telekommunikation negativ bemerkbar. Die gute Position im deutschen Markt der Energieversorgungsunternehmen konnte auch 2003 gefestigt werden.

Im Produktionsmanagement erreichte der Umsatz 2003 mit 47,8 Millionen Euro annähernd das Niveau des Vorjahres. PSI entwickelt in diesem Segment Lösungen für die Planung und Steuerung von Produktions- und Logistikprozessen. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 13,1 Millionen Euro auf – 1,9 Millionen Euro. Hier machten sich der Break Even der Tochterunternehmen PSI Logistics, PSI Schweiz, GSI und die Ergebnisverbesserung bei PSIPENTA positiv bemerkbar.

Das Informationsmanagement verzeichnete 2003 einen Umsatzrückgang um 38 Prozent auf 15 Millionen Euro. Schwerpunkte dieses Segments sind Lösungen für die Unterstützung von Verwaltungsabläufen und das Management von Informationsprozessen bei Behörden und Dienstleistern. Das operative Ergebnis lag unverändert bei – 1,9 Millionen Euro. Hier wirkte sich die Ergebnisschwäche des Behörden-geschäfts und der UBIS negativ auf das Ergebnis aus. Die PSI Infrastruktur GmbH und die PSI Solutions GmbH wurden 2003 nicht mehr konsolidiert.

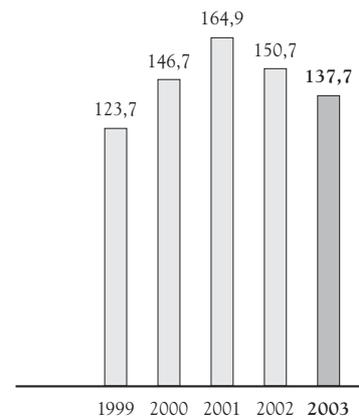
Der Anteil des Netzmanagements am Gesamtumsatz stieg 2003 von 52 auf 54 Prozent. Der Anteil des Produktionsmanagements erhöhte sich von 32 auf 35 Prozent, der des Informationsmanagements sank von 16 auf 11 Prozent.

Wesentlichen Anteil an der Ergebnisverbesserung hatte die neu eingeführte Form der übergreifenden Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen und Tochterunternehmen der PSI. Dies umfasst den Überkreuzvertrieb von Software der Geschäftseinheiten, die Automatisierung unserer eigenen Geschäftsprozesse und die konzernweite Anwendung unseres Vierphasenmodells im Innovationsprozess.

Der Auftragseingang des PSI-Konzerns erreichte 119 Millionen Euro und lag damit unter dem Vorjahreswert von 136 Millionen Euro. Während sich die Auftragseingänge im Produktionsmanagement stabilisierten, verlief das Geschäft im Informationsmanagement speziell in den Sommermonaten sehr zögerlich. Im Netzmanagement wirkte sich das veränderte Verhalten der Kunden bei der Vergabe von Großprojekten negativ auf den Auftragseingang aus. Der Auftragsbestand zum Jahresende lag bei 67 Millionen Euro.

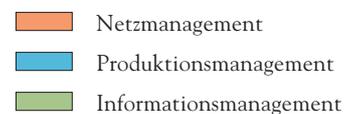
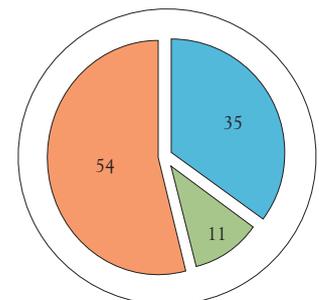
PSI-Umsatz

(in Mio. Euro)



Umsatzanteile des Netz- und Produktionsmanagements angestiegen

(in %)



Finanzierung

Das Grundkapital der PSI AG erhöhte sich 2003 leicht von 28,15 auf 28,19 Millionen Euro. Die Veränderung resultiert aus der in der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zur Glättung des Nennwerts der einzelnen Stückaktien. Im Rahmen des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienrückkaufprogramms wurden 17.919 eigene Aktien zurückgekauft.

Bilanzstruktur

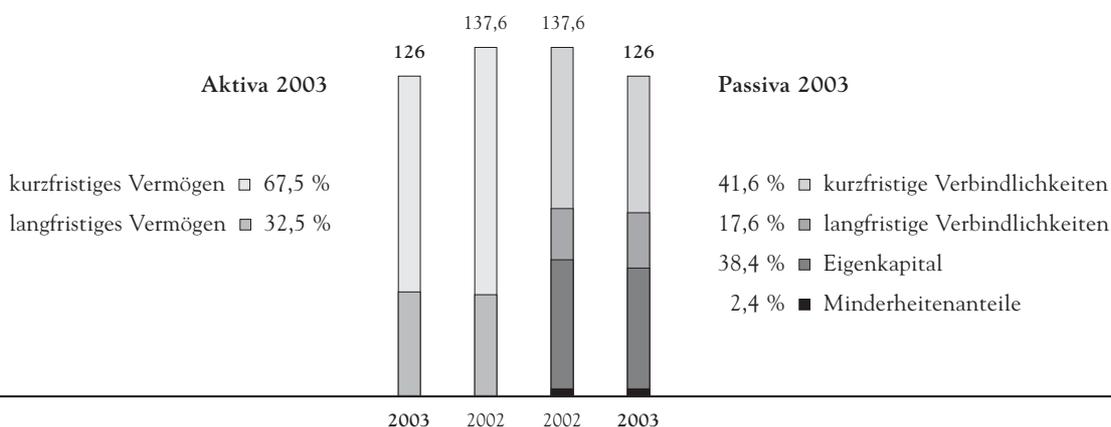
Die Bilanzsumme verringerte sich 2003 um 8 Prozent auf 126 Millionen Euro.

Auf der Aktiv- und der Passiv-Seite gab es vor allem im kurzfristigen Bereich Veränderungen: Der Anteil des kurzfristigen Vermögens reduzierte sich von 70,6 auf 67,5 Prozent der Bilanzsumme. Die Gründe liegen vor allem in der Verringerung der unfertigen Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode und in der verringerten Liquidität. Der Anteil des langfristigen Vermögens erhöhte sich von 29,4 auf 32,5 Prozent.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerte sich von 45,7 auf 41,6 Prozent. Hier reduzierten sich vor allem die erhaltenen Anzahlungen gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten stieg von 15,3 auf 17,6 Prozent. 98 Prozent der langfristigen Verbindlichkeiten entfallen auf die Pensionsrückstellungen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 37,1 auf 38,4 Prozent.

Bilanzstruktur 2003

(in Mio. Euro und %)



Liquidität

Die liquiden Mittel verringerten sich von 21,5 auf 17 Millionen Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem positiven operativen Cashflow von 0,9 Millionen Euro und einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit von –5,3 Millionen Euro. Für 2004 planen wir wie in den Vorjahren einen positiven Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit. Zusätzlich verfügen wir über ausreichende Kreditlinien bei den Hausbanken.

Investitionen

Der PSI-Konzern hat 2003 inklusive Finanzanlagen 6,1 Millionen Euro investiert. Der Rückgang um 21 Prozent ist unter anderem das Ergebnis der im Vorjahr getätigten Übernahmen und geringerer Investitionen in sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.

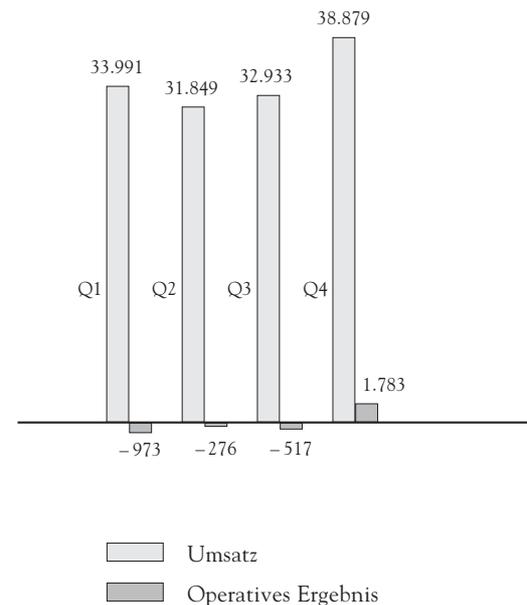
Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklung lagen mit 8,8 Millionen Euro 24 Prozent unter dem Betrag des Vorjahres. Hier machte sich vor allem die Implementierung der neuen Geschäftsprozesse zur Refinanzierung der PSIPenta-Produktinnovationen positiv bemerkbar. Unser erfolgreiches Vierphasenmodell kommt seit 2003 konzernweit im Innovationsprozess zur Anwendung. Entwicklungsschwerpunkte waren 2003 die neue Fertigungsleittechnik für den Automobil- und Stahlbereich, PSIPenta-Derivate für Dienstleister und Instandhaltungsmanagement, die Zukunftstechnologie Mobile Common Configuration Management (MCCM) für den Mobilfunkmarkt und das neue Einsatzleitsystem für Netzbetreiber. Im Netzmanagement erhöhte sich der Forschungs- und Entwicklungsaufwand um 6 Prozent auf 5,6 Millionen Euro, während er sich im Produktionsmanagement durch die stärkere Orientierung an Kundenprojekten um 49 Prozent auf 3,2 Millionen Euro reduzierte.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

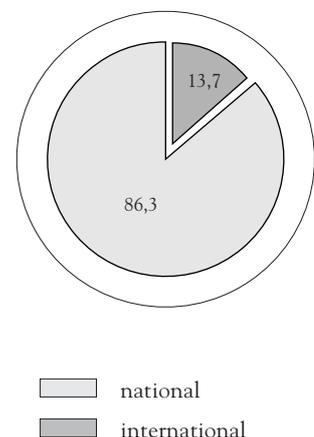
Im Jahr 2003 hat PSI insbesondere in den Tochtergesellschaften PSIPENTA Software Systems GmbH und PSI UBIS AG Restrukturierungsmaßnahmen zur Anpassung an veränderte Marktbedingungen durchgeführt und weitgehend abgeschlossen. Die weitere Ertragsentwicklung der PSI-Gruppe hängt wesentlich vom nachhaltigen Erfolg der Restrukturierung ab.

2003 wurden weitere Anstrengungen zur stärkeren internationalen Ausrichtung des Netzmanagements und des Produktionsmanagements unternommen. Durch internationale Vermarktungserfolge wird sich die Abhängigkeit vom inländischen Markt verringern. Zugleich ist der Aufbau internationaler Aktivitäten mit Risiken behaftet (Wechselkursrisiken, Abhängigkeiten von internationalen Partnern).

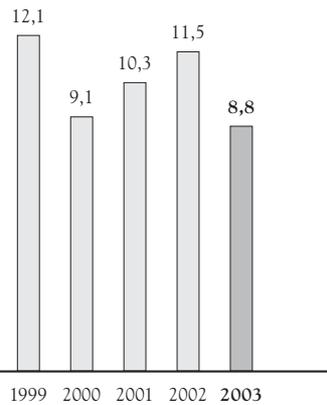
PSI-Umsatz und operatives Ergebnis 2003 nach Quartalen
(in Tsd. Euro)



Umsatzerlöse geografisch 2003
(in %)



**Forschungs- und
Entwicklungsaufwand**
(in Mio. Euro)



Die Ertrags- und Finanzlage der PSI-Gruppe kann wesentlich durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Rechtsstreite mit Kunden und anderen Parteien beeinflusst werden, sofern die Prozesse zu Ungunsten der PSI-Gruppe entschieden werden. Der Vorstand der PSI AG koordiniert die rechtlichen Auseinandersetzungen regelmäßig und geht – wie auch die für die PSI-Gruppe eingeschalteten Rechtsbeistände – davon aus, dass es nicht zum Eintritt aller Risiken kommt.

In den Aktiva der PSI-Gruppe werden etwa 25,9 Millionen Euro Firmenwerte sowie immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie resultieren aus der Aktivierung von Software-Entwicklungskosten oder der Identifizierung von immateriellen Vermögensgegenständen bei der Akquisition von Unternehmen. Diese Positionen machen etwa 20,5 Prozent der Bilanzsumme aus. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte hängt davon ab, dass sich die Cashflows aus den Berichtseinheiten plangemäß entwickeln, die diese immateriellen Werte ausweisen.

Risikomanagement

Das frühzeitige Erkennen von Risiken und Chancen, deren Bewertung und die Ableitung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung der Risiken und zur Nutzung der Chancen haben elementare Bedeutung für den geschäftlichen Erfolg des PSI-Konzerns.

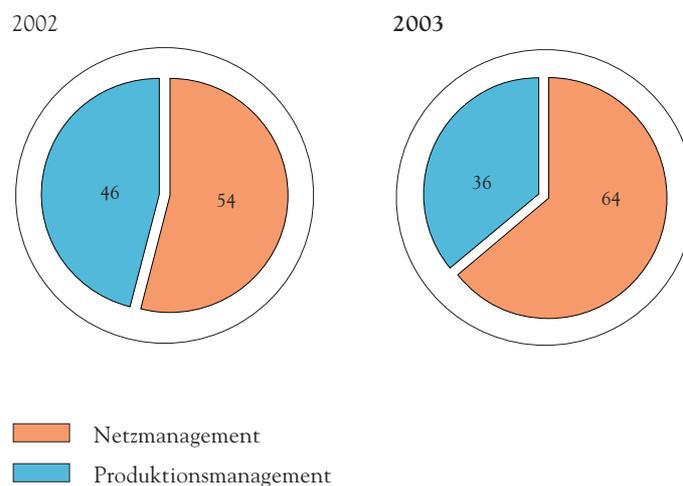
Die wesentlichen Risiken für den Unternehmenserfolg der PSI liegen in einer Abweichung beim Erreichen der Zielvorgaben insbesondere in den Bereichen:

- Markt: zu geringer Auftragseingang oder Auftragsbestand
- Personal: mangelnde Verfügbarkeit der nötigen Qualifikationen
- Liquidität: schlechte Zahlungsbedingungen und unzureichende Kreditlinien
- Kosten und Erlöse: Abweichung von Planwerten insbesondere bei der Projektabwicklung oder Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2003 wurde eine Richtlinie zum Risikomanagement verabschiedet. Diese regelt die Risikoidentifikation, -analyse und -kommunikation sowie Grundsätze zur Behandlung identifizierter Risiken. Sie ist in das Richtliniensystem des PSI-Konzerns eingebunden und umfasst im Wesentlichen folgende Bestandteile:

- Reporting auf Segmentebene bzw. auf der Ebene von Unterabteilungen
 - Regelmäßige monatliche Berichterstattung zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - Soll/Ist-Vergleiche
 - Anpassung von Planwerten an aktuelle Entwicklungen
- Projektcontrolling
 - Rechtlicher Status von Projekten
 - Realisierter Leistungsstand von Projekten
 - Status Mitarbeitereinsatz und -kapazitäten
 - Projektrisiken, Maßnahmen zur Reduzierung von Projektrisiken
- Vertriebsprognose, Markt- und Wettbewerbsbeobachtung
- Auslastungsmanagement
- Zentrale Liquiditätssteuerung in der PSI-Gruppe
- Ausübung von Kontrollfunktionen in Aufsichtsräten/Beiräten von Tochtergesellschaften durch leitende Mitarbeiter/Vorstände der PSI AG

Netzmanagement auch 2003 Forschungs-
und Entwicklungsschwerpunkt
(in %)

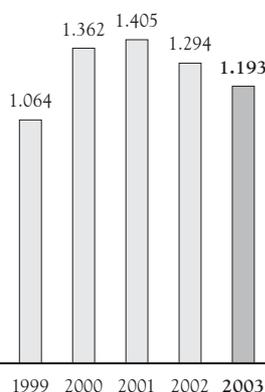


Mitarbeiter

Die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter stellen einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil der PSI dar. PSI zeichnet sich daher durch einen besonders hohen Anteil an Akademikern mit spezieller Branchenqualifikation aus. Der Anteil unserer Mitarbeiter, die über einen Hochschulabschluss verfügen, liegt bei etwa 85 Prozent.

Auch 2003 haben wir die Mitarbeiterzahl im Rahmen der Restrukturierung punktuell an die Marktentwicklung angepasst. Dies betraf insbesondere die Geschäftseinheiten PSIPENTA und PSI UBIS. Im Gesamtkonzern verringerte sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr um 101 auf 1.193. Der Umsatz pro Mitarbeiter lag fast unverändert bei rund 115 TEUR.

Mitarbeiterzahl



Bei der Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter setzen wir auf interne und externe Schulungen und Trainings. Ein Ausbildungsschwerpunkt liegt neben fachspezifischer Weiterbildung auf der allgemeinen Projektmanagement-Kompetenz unserer Mitarbeiter. Im Rahmen querschnittlicher Konzern-Arbeitskreise zu den Themen Technik, Infrastruktur, Qualitätsmanagement, Controlling und Marketing setzen wir auch verstärkt auf den Erfahrungsaustausch und Technologietransfer zwischen den einzelnen Geschäftseinheiten des PSI-Konzerns. Dadurch nutzen wir Synergiepotenziale und vereinfachen den Kapazitätsausgleich im Konzern.

PSI setzt seit vielen Jahren erfolgreich auf Hochschul- und Forschungskooperationen. Damit erhalten wir Zugang zu neuen technologischen Trends und Standards und binden viel versprechenden akademischen Nachwuchs früh in die PSI ein.

Durch moderne Personalkonzepte wie variable, leistungsorientierte Vergütungsanteile und flexible Arbeitszeitmodelle erhöhen wir Flexibilität, Auslastung und Motivation unserer Mitarbeiter.

Der große Anteil der von Mitarbeitern gehaltenen PSI-Aktien belegt die hohe Motivation und Identifikation unserer Beschäftigten mit dem Unternehmen. Etwa 35 Prozent der PSI-Aktien liegen im Streubesitz der Mitarbeiter, 7,1 Prozent davon sind im Mitarbeiter-Aktionärspool gebündelt.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern für die auch im schwierigen Umfeld geleistete Arbeit. Dies gilt insbesondere angesichts der besonderen Anforderungen, die wir im Jahr 2003 zu meistern hatten.

Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Die PSI AG hat am 25. März 2003 den Anteil an der GSI mbH, am 19. Juni 2003 den Anteil an der PSI Logistics GmbH und am 18. Dezember 2003 den Anteil an der PK Software Engineering GmbH auf 100 Prozent erhöht. Damit hat PSI die alleinige unternehmerische Führung der drei Unternehmen übernommen.

Am 1. Juli 2003 wurde das operative Geschäft der front2back AG in die PSI UBIS AG integriert. Dadurch wurde die Kompetenz der PSI im Bereich Portale und Internet in einer Gesellschaft gebündelt.

Zum 1. August 2003 hat die PSI AG den neuen Geschäftsbereich PSI Manufacturing gegründet. Damit hat der Konzern seine langjährige Kompetenz und Erfahrung aus Leittechnik und Produktionssteuerung an einer Stelle gebündelt. Mit dem neuen Leittechnik-Produkt PSImcontrol bietet PSI Manufacturing ein innovatives Leitsystem für industrielle Anwendungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2004 wurde die Umwandlung der PSI UBIS AG in die PSI Information Management GmbH beschlossen, an der die PSI AG auch weiterhin 100 Prozent der Anteile hält.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

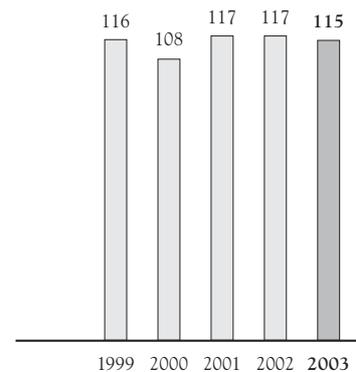
Die Tochtergesellschaften und Beteiligungen der PSI sind im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

Corporate Governance

Der Konzern wurde auch 2003 auf die Einhaltung der Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex hin überprüft. Aufsichtsrat und Vorstand haben eine Entsprechenserklärung abgegeben, die im Internet veröffentlicht wurde. Die Abweichungen sind im Kapitel Corporate Governance (Seite 6 dieses Berichts) sowie im Internet zu lesen.

Umsatz pro Mitarbeiter

(in Tsd. Euro)



Ausblick

Die Ende 2002 eingeleiteten Maßnahmen haben 2003 zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung geführt. Damit wurden die Voraussetzungen für eine weitere, nachhaltig positive Ergebnisentwicklung und Unternehmenswertsteigerungen geschaffen. Auch für 2004 erwarten wir eine verhaltene Konjunkturentwicklung und eine weitere Konsolidierung des IT-Markts. Für das laufende Geschäftsjahr planen wir daher eine weitere Ergebnisverbesserung und einen Umsatz in gleicher Höhe wie 2003. Von der Markterholung, die von Branchenverbänden erwartet wird, würde PSI als unabhängiger Produkthersteller überproportional profitieren.

2004 sehen wir als ein Jahr, in dem wir die noch offenen Themen der PSI bereinigen und die Vereinfachung der Konzernstrukturen zum Abschluss bringen. Gleichzeitig werden wir weiter in unsere Kernkompetenz investieren und unsere erfolgreiche Leitsystem-Technologie in weitere Marktsegmente transferieren. Daraus erwarten wir für die Zukunft zusätzliche Wachstumsimpulse. Ein Investitionsschwerpunkt des Jahres 2004 ist die Entwicklung von Leitsystemen für das Informationsmanagement.

Für das Geschäftsfeld Netzmanagement ergeben sich 2004 aus der anstehenden Regulierung des deutschen Energiemarkts zusätzliche Chancen. Die bis zur Regulierung zu erwartende Investitionszurückhaltung stellt aber zugleich ein Risiko dar. Durch die EU-Osterweiterung wird sich der für PSI erreichbare Markt ab 2004 erweitern. Gleichzeitig erwarten wir dadurch einen verstärkten Wettbewerb bei allgemeinen Programmier- und IT-Dienstleistungen.

Die in den Vorjahren begonnene Internationalisierung werden wir mit den bestehenden Partnern weiter ausbauen und weitere Partnerschaften mit Anlagenbau-Unternehmen sowie mit deutschen Konzernen und ihren Auslandstöchtern schließen.

PSI wird sich in den nächsten Jahren zu einem international führenden Anbieter von leittechnischen Lösungen für Netzbetreiber, Industrie und öffentliche Auftraggeber entwickeln. Dabei werden wir auch weiterhin auf die hohe Qualität unserer Produkte und die technologische Kompetenz unserer Mitarbeiter setzen. Angesichts des aktuellen Börsenkurses hat die PSI-Aktie im Branchenvergleich noch erhebliches Aufholpotenzial für 2004 und die Folgejahre.

Konzern-Jahresabschluss (US-GAAP)

32	Konzern-Bilanz
34	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
35	Konzern-Cashflow
36	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
38	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
38	Segmentberichterstattung
40	Anhang
67	Bestätigungsbericht

PASSIVA	Erläuterung	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	9	5.360	3.540
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.469	8.616
Erhaltene Anzahlungen auf unfertige Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode	4	11.812	22.120
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		5.649	6.499
Sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	10	20.477	21.105
Passive latente Steuern	15	679	934
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		52.446	62.814
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	11	21.734	20.525
Finanzverbindlichkeiten	9	393	522
Sonstige Verbindlichkeiten		0	41
Summe langfristige Verbindlichkeiten		22.127	21.088
Minderheitenanteile		2.981	2.624
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	14		
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital; EUR 2,56 rechnerischer Nennwert; genehmigtes Kapital (in Aktien) 3.879.684 (2002: 3.879.684); ausgegebenes Kapital (in Aktien) 11.012.870 (2002: 11.012.870); ausstehendes Kapital (in Aktien) 10.994.951 (2002: 11.012.870)	12	28.193	28.154
Kapitalrücklagen		30.898	71.765
Gewinnrücklagen		1.181	1.220
Bilanzverlust		- 11.098	- 49.437
Zwischensumme		49.174	51.702
Abzüglich Anschaffungskosten eigene Anteile (17.919 Aktien) zum 31. Dezember 2003		- 73	0
Sonstiges Bilanzergebnis	2	- 609	- 657
Summe Eigenkapital		48.492	51.045
Summe Passiva		126.046	137.571

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Erläuterung	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umsatzerlöse			
Softwareerstellung und -pflege	16	117.187	122.689
Lizenzen	16	5.292	7.418
Hardware	16	15.173	20.608
		137.652	150.715
Umsatzkosten			
Softwareerstellung und -pflege		91.343	99.755
Lizenzen		1.295	2.592
Hardware		13.106	17.563
		105.744	119.910
Bruttoergebnis vom Umsatz		31.908	30.805
Betriebsaufwendungen			
Vertriebskosten		17.095	21.232
Allgemeine Verwaltungskosten		7.225	10.152
Forschungs- und Entwicklungskosten, netto		7.556	10.916
Abschreibung aktivierter Softwareentwicklungskosten		562	713
Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen		- 547	226
		31.891	43.239
Operatives Ergebnis		17	- 12.434
Zins- und Beteiligungsergebnis		- 1.565	- 1.136
Effekt aus der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften		0	- 5.395
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen		- 1.548	- 18.965
Ertragsteuern	15	- 623	4.073
Ergebnisanteile Minderheiten		- 357	82
Konzernjahresfehlbetrag		- 2.528	- 14.810
Einfaches und verwässertes Ergebnis je Aktie			
in Euro pro Aktie		- 0,23	- 1,40
Anzahl der Aktien, die der Berechnung des einfachen und verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegt wurden (in Tausend Stückaktien)		11.011	10.601

Konzern-Cashflow

	31.12.2003	31.12.2002
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresfehlbetrag vor Ergebnisanteilen von Minderheiten	-2.171	-14.892
Überleitung des Konzernjahresfehlbetrages zum operativen Cashflow		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	4.713	5.399
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	0	5.395
Wertminderungen von assoziierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen	720	1.530
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.209	1.581
Veränderung der latenten Steuern	-255	-4.175
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	-327	0
Ergebnisanteile von Minderheiten	0	82
Veränderung von Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	403	15.105
Unfertige Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode	5.083	-1.300
Vorräte	875	4.355
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	173	-814
Sonstige Forderungen	962	3.293
Veränderung von Passiva		
Kurzfristige operative Finanzverbindlichkeiten	1.820	-3.409
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-147	-6.825
Erhaltene Anzahlungen auf unfertige Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode	-10.308	5.792
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	-850	2.315
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-970	1.089
	930	14.521
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Zugänge zu Finanzanlagen	-320	-818
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-3.542	-4.516
Zugänge zu Firmenwerten und identifizierten immateriellen Vermögensgegenständen	-77	0
Zugänge zu aktivierten Softwareentwicklungskosten	-1.399	-628
	-5.338	-5.962
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für den Erwerb eigener Anteile	-73	0
Tilgung/Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-129	398
	-202	398
Währungsumrechnungsdifferenzen	48	-298
Veränderung der liquiden Mittel	-4.562	8.659
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	21.532	12.873
Liquide Mittel zum Ende der Periode	16.970	21.532
Zusätzliche Cashflow-Informationen		
Zinszahlungen	392	401
Steuerzahlungen	837	203

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Anzahl ausgegebener Aktien (rechnerischer Nenn- wert von 2,56 EUR)	Grundkapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR
Stand 31. Dezember 2001	10.126.160	25.887	68.006
Konzernjahresfehlbetrag			
Währungsumrechnung			
Ausgabe von Aktien			
Einlage von 100 % der Anteile an der Büsing & Buchwald GmbH gegen Ausgabe von Aktien	200.000	511	429
Eintragung in das Handelsregister			
Eintragung der Einlage von 40 % der Anteile an der PSIPENTA Automotive GmbH gegen Ausgabe von Aktien	161.710	414	1.365
Eintragung der Einlage von 25 % der Anteile an der UBIS AG gegen Ausgabe von Aktien	525.000	1.342	1.965
Verzicht auf Durchführung einer Kapitalerhöhung (Eintragung der Einlage von 21,6 % der Aktien an der PSI AG/Schweiz)			
Unrealisierte Verluste aus Wertpapieren			
Stand 31. Dezember 2002	11.012.870	28.154	71.765
Konzernjahresfehlbetrag			
Glättung des rechnerischen Nennwertes aus Gesellschaftsmitteln		39	
Erwerb eigener Anteile			
Umbuchung Bilanzverlust in Kapitalrücklage			- 40.867
Unrealisierte Verluste aus Wertpapieren			
Währungsumrechnung			
Stand 31. Dezember 2003	11.012.870	28.193	30.898

Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung erbrachte Sacheinlage TEUR	Andere Gewinnrücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR	Bestandteile des vollständigen Bilanzergebnisses			Summe Eigenkapital TEUR
			Bilanzverlust TEUR	Sonstiges Bilanzergebnis TEUR	Gesamtergebnis TEUR	
5.428	1.220	0	-34.627	-359	-5.372	65.555
			-14.810		-14.810	-14.810
				-26	-26	-26
						940
-1.779						0
-3.307						0
-342						-342
				-272	-272	-272
0	1.220	0	-49.437	-657	-15.108	51.045
			-2.528		-2.528	-2.528
	-39					0
		-73				-73
			40.867			0
				-1	-1	-1
				49	49	49
0	1.181	-73	-11.098	-609	-2.480	48.492

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2003 TEUR
	01.01.2003 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude	12.262	11	0	12.273
Rechner und Zubehör	13.891	1.462	2.547	12.806
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.347	229	484	5.092
	31.500	1.702	3.031	30.171
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	17.584	1.871	274	19.181
Geschäfts- oder Firmenwerte	29.271	601	0	29.872
Aktivierete Softwareentwicklungskosten	24.103	1.399	24	25.478
	70.958	3.871	298	74.531
	102.458	5.573	3.329	104.702

Segmentberichterstattung

	Netzmanagement	
	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
Umsatzerlöse		
Softwareerstellung und -pflege	60.444	58.633
Lizenzen	1.303	1.993
Hardware	13.112	17.573
	74.859	78.199
Bruttoergebnis vom Umsatz	17.611	18.995
Operativer Aufwand	13.831	14.491
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen	3.164	4.442
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (vor Minderheitenanteilen)	2.987	8.182
Sonstige Angaben		
Abschreibungen (planmäßig)	2.472	2.774
Abschreibungen (außerplanmäßig)	0	0
Langfristiges Vermögen	28.516	29.432
Firmenwerte	14.264	14.264

01.01.2003 TEUR	Aufgelaufene Abschreibungen		31.12.2003 TEUR	Nettobuchwerte	
	Zuführungen TEUR	Auflösungen TEUR		31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
5.141	341	0	5.482	6.791	7.121
12.295	1.639	2.453	11.481	1.325	1.596
3.768	590	441	3.917	1.175	1.579
21.204	2.570	2.894	20.880	9.291	10.296
12.770	1.499	272	13.997	5.184	4.814
11.626	0	0	11.626	18.246	17.645
22.407	644	0	23.051	2.427	1.696
46.803	2.143	272	48.674	25.857	24.155
68.007	4.713	3.166	69.554	35.148	34.451

Produktionsmanagement		Informationsmanagement		PSI-Konzern	
31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
42.266	41.480	14.477	22.576	117.187	122.689
3.647	4.742	342	683	5.292	7.418
1.884	2.071	177	964	15.173	20.608
47.797	48.293	14.996	24.223	137.652	150.715
12.920	9.562	1.377	2.248	31.908	30.805
14.794	24.593	3.266	4.154	31.891	43.238
-2.709	-17.824	-2.003	-5.583	-1.548	-18.965
-3.239	-17.429	-1.919	-5.645	-2.171	-14.892
1.745	2.017	496	608	4.713	5.399
0	2.075	0	3.609	0	5.684
8.860	8.009	3.623	3.025	40.999	40.466
1.981	1.681	2.001	1.700	18.246	17.645

Anhang

Erläuterung zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003

Die Gesellschaft

1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Erstellung und den Vertrieb von Software-Systemen und -Produkten, die die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen von Kunden erfüllen, die hauptsächlich in folgenden Industrien und Dienstleistungsbereichen tätig sind: Energieversorgung, Produktion, Telekommunikation, Verkehr, Behörden, Softwaretechnologie, Internetanwendungen, Unternehmensberatung. Zusätzlich erbringt der Konzern Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Datenverarbeitung, vertreibt elektronische Geräte und betreibt Datenverarbeitungsanlagen.

Die PSI-Gruppe ist in drei Hauptgeschäftsfelder (Segmente) gegliedert: Netzmanagement, Produktionsmanagement und Informationsmanagement.

Die Gesellschaft ist – ähnlich wie andere Unternehmen, die in dynamischen Technologiebranchen tätig sind – einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Wesentliche Risiken für die Entwicklung der PSI-Gruppe sind dabei die erfolgreiche Produktvermarktung, der Wettbewerb mit größeren Unternehmen, die Fähigkeit, ausreichende finanzielle Mittel für die Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung bereitzustellen, und Einzelrisiken, wie die Integration von Tochterunternehmen, die organisatorischen Umstrukturierungen und die Kooperation mit strategischen Partnern.

Hauptkunden sind Energieversorgungs- und Telekommunikationsunternehmen sowie produzierendes Gewerbe in Deutschland und Europa.

Der Hauptsitz der Muttergesellschaft befindet sich in Berlin, wo sie im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer HRB 51463 eingetragen ist.

Die wichtigsten Betriebsstätten befinden sich in Berlin, Aschaffenburg, Essen, Dortmund, Düsseldorf, Karlsruhe und Neviges.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der PSI AG wird entsprechend den in den Vereinigten Staaten von Amerika geltenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung („US-GAAP“) aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Vermögensgegenstände, Schulden und operative Ergebnisse von Gesellschaften, die unter der einheitlichen Leitung der PSI AG stehen, werden konsolidiert. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den US-GAAP erfordert Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, die sich auf die ausgewiesenen Beträge in der Bilanz sowie auf die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Abschlusszeitpunkt und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode auswirken. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Assoziierte Unternehmen

Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode konsolidiert, wenn im PSI Konzern zwischen 20 % und 50 % der Anteile gehalten werden.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) 52 „Foreign Currency Translation“. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen mit den Kursen am Bilanzstichtag und die Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital der Beteiligungen wird mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden während der Dauer der Konzernzugehörigkeit erfolgsneutral erfasst und innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. Laufende Gewinne und Verluste aus Transaktionen in Fremdwährung werden ergebniswirksam erfasst.

Umsatzrealisierung

Die PSI AG erzielt ihre Umsätze hauptsächlich aus der Vergabe von Lizenzen für die Nutzung von eigenen Softwareprodukten an Endkunden, und zwar sowohl mit als auch ohne kundenspezifische Anpassungen. Umsätze werden ebenfalls durch Absatz von Fremdsoftware, Hardware und Dienstleistungen, z.B. Installation, Beratung, Schulung und Wartung, erzielt.

Umsätze aus Lizenzen werden in Übereinstimmung mit dem Positionspapier Statement of Position („SOP“) 97-2 „Software Revenue Recognition“ des amerikanischen Instituts der Wirtschaftsprüfer (American Institute of Certified Public Accountants), das von der Securities and Exchange Commission (SEC) mit Staff Accounting Bulletin (SAB) Nr. 101, „Revenue Recognition in Financial Statements“ ergänzt und erweitert wurde, realisiert. Gemäß SOP 97-2 werden Umsätze aus Lizenzen realisiert, sofern ein hinreichender Nachweis des Vertragsabschlusses existiert, die Lieferung erfolgt ist, die Lizenzgebühr feststeht bzw. bestimmbar ist und der Zahlungseingang wahrscheinlich ist. Erträge aus Wartungsverträgen werden auf der Basis von Erfahrungswerten linear über die Laufzeit des Vertrags realisiert. Erträge aus Beratung und Schulung werden realisiert, sobald die Dienstleistung erbracht wurde. Beinhaltet ein Vertrag mehrere Teilleistungen, findet die Gewinnrealisierung auf der Basis der marktüblichen Preisbildung (vendor specific evidence) jeder einzelnen Komponente statt. Umsatzerlöse aus einzelnen Elementen werden realisiert, wenn die Realisierungskriterien für das entsprechende Element vorliegen. Die marktübliche Preisbildung (vendor specific evidence) wird auf Basis der Preise bestimmt, die bei Einzelveräußerung der jeweiligen Elemente realisiert werden können.

Umsätze aus Projektgeschäften werden in Übereinstimmung mit SOP 97-2 realisiert. SOP 97-2 verlangt die Bilanzierung in Übereinstimmung mit Accounting Research Bulletin („ARB“) Nr. 45 „Long Term Construction Type Contracts“ und mit SOP 81-1 „Accounting for Performance of Construction-Type and Certain Production-Type Contracts“, sofern Modifizierungen und Anpassungen in erheblichem Umfang vorgenommen wurden. Für langfristige Projektverträge, die die Voraussetzungen zur Anwendung der Teilgewinnrealisierungsmethode („Percentage of Completion Method“) erfüllen, werden Umsatzerlöse aus der Entwicklung und dem Vertrieb von Software-Systemen und -Produkten nach der Teilgewinnrealisierungsmethode in Abhängigkeit vom Fertigstellungsgrad des Projektes abgegrenzt und realisiert. Der Fertigstellungsgrad bestimmt sich nach dem Verhältnis der geleisteten Arbeitsstunden zu den insgesamt geplanten Arbeitsstunden oder auf der Basis von Meilensteinen. Erhaltene Anzahlungen von Kunden werden erfolgsneutral mit den korrespondierenden Forderungspositionen saldiert. Bei kurzfristigen Projektverträgen werden die Umsatzerlöse entsprechend der „Completed Contract Method“ mit Teil- bzw. Endabnahme und Endabrechnung des Projektes realisiert. Veränderungen der Projektbedingungen können zu Anpassungen der ursprünglich erfassten Kosten und Umsätze einzelner Projekte führen. Die Änderungen werden in der Periode erfasst, in der diese Änderungen feststehen; das ist grundsätzlich dann der Fall, wenn zwischen der Gesellschaft und ihren Kunden eine Nachtragsvereinbarung geschlossen wird. Darüber hinaus werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Periode gebildet, in der diese Verluste feststehen.

Die PSI-Gruppe wendet seit dem 3. Quartal 2003 die von der Emergence Issues Task Force („EITF“) entwickelten Grundsätze des EITF 00-21 „Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ an. Die Anwendung des EITF 00-21 hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der PSI-Gruppe.

Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst. Rückstellungen für Gewährleistung werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden – sofern keine Aktivierung gemäß SFAS 86 („Accounting for the Costs of Computer Software to Be Sold, Leased, or Otherwise Marketed“) erforderlich ist – erfolgswirksam erfasst.

Die Aufwendungen für Werbung und Marketing beliefen sich im Geschäftsjahr 2003 auf TEUR 1.933 (2002: TEUR 2.816).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß SFAS 128 („Earnings per Share“) ermittelt, indem das Konzernergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien und der aufgrund von Optionsrechten in Aktien wandelbaren Rechte dividiert wird. Für das Jahr 2002 ergab sich ein Ergebnis je Aktie aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen von EUR – 0,51. Für die Jahre 2003 und 2002 wurden die Anzahl der Aktienoptionen (108.300 und 291.850) nicht in die Kalkulation des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen, da der Effekt einer Verwässerung entgegengewirkt hätte.

Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig liquidierbare Einlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger.

Vorräte

Die Vorräte resultieren aus bezogener Hardware und Lizenzen Dritter, die zur Veräußerung bestimmt sind und zu Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie aus unfertigen Leistungen, bewertet nach der Completed-Contract-Methode. Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 175 (2002: TEUR 514) gebildet.

Marktwert von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Wert der Finanzinstrumente der Gesellschaft, inklusive liquider Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie langfristiger Verbindlichkeiten, ist durch ihren Marktwert bestimmt. Sämtliche Positionen innerhalb der Forderungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Wertpapiere werden von der Gesellschaft als zum Verkauf verfügbar („available-for Sale“) eingestuft und zum Marktwert ausgewiesen. Nicht realisierte Gewinne und Verluste für zum Verkauf verfügbare Wertpapiere werden im sonstigen Bilanzergebnis unter Berücksichtigung von Einkommensteuereffekten erfasst. Realisierte Gewinne und Verluste werden bei jeder Veräußerung ermittelt und ertragswirksam ausgewiesen. Die Gesellschaft bestimmt dauerhafte Wertminderungen jeweils zum Bilanzstichtag anhand verschiedener Einflussgrößen einschließlich der Zeitdauer, über welche der Marktwert der Wertpapiere unter deren Anschaffungskosten lag, und einer gesonderten Analyse und Bewertung für jedes Wertpapier.

Konzentration von Kreditrisiken

Die Gesellschaft bietet ihre Dienstleistungen einer großen Anzahl von Kunden an, die in verschiedenen Branchen und geografischen Regionen tätig sind. Es besteht keine unangemessene Konzentration von Kreditrisiken aus den Kundenforderungen.

Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften

Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften der PSI-Gruppe werden zu Marktpreisen getätigt.

Langlebige Vermögensgegenstände

a) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und linear über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer/AfA-Satz	Methode
Gebäude und Außenanlagen	10-50 Jahre	linear
Ausbau von Mieträumen	3-15 Jahre	linear/Dauer des Mietvertrages
Rechner und Zubehör	3-4 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-13 Jahre	linear

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Aufwendungen und Erweiterungen, die die Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen. Die den Sachanlagen zurechenbaren Zinsaufwendungen waren für alle dargestellten Perioden geringfügig und wurden daher nicht aktiviert. Bei Veräußerung

bzw. Verschrottung von Anlagen werden die entsprechenden historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und die kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen werden ertragswirksam erfasst. Instandhaltungskosten und kleinere Reparaturen werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belastet, während Aufwendungen, die zu einer wesentlichen Verbesserung oder kompletten Erneuerung führen, aktiviert werden.

Mietereinbauten werden über die geschätzte Nutzungsdauer oder, sofern kürzer, über die Dauer des Miet- oder Leasingvertrags abgeschrieben. Geleaste Vermögensgegenstände werden über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird regelmäßig vom Management neu eingeschätzt, um ihre Realisierbarkeit vor dem Hintergrund aktueller technologischer Bedingungen festzustellen.

Die Gesellschaft überprüft den Buchwert der langlebigen Anlagegüter (Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände mit endlicher Nutzungsdauer), wenn Indikatoren vorliegen, dass eine Werthaltigkeit des Buchwertes dieser Anlagegüter nicht gegeben ist. Die Werthaltigkeit langlebiger Anlagegüter ausschließlich der Firmenwerte wird durch die Gegenüberstellung des Buchwertes der jeweiligen Vermögensgegenstände mit den erwarteten undiskontierten Cashflows, die mit dem Vermögensgegenstand erwirtschaftet werden können, ermittelt. Unterschreitet der Buchwert die Summe der undiskontierten Cashflows, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und undiskontierten Cashflows gebildet.

In den Geschäftsjahren 2003 und 2002 wurden in den Betriebsaufwendungen Wertberichtigungen von TEUR 0 und TEUR 289 auf langlebige Anlagegüter ausschließlich Firmenwerte gebildet.

b) Immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwerte

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten Firmenwerte, aktivierte Softwareentwicklungskosten sowie sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (Software und Lizenzen).

Firmenwerte

Der Firmenwert entspricht der Differenz aus den Anschaffungskosten einer Tochtergesellschaft abzüglich des Marktwertes des Nettovermögens. Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 hat PSI begonnen, die Grundsätze des SFAS Nr. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ anzuwenden. Gemäß SFAS Nr. 142 werden Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Firmenwerte werden mindestens jährlich oder bei Vorliegen bestimmter Ereignisse auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Beispiele für das Vorliegen bestimmter Ereignisse sind in SFAS Nr. 142 beschrieben: wesentliche nachteilige Änderungen im rechtlichen oder wirtschaftlichen Umfeld; nachteilige regulatorische Veränderungen; unerwarteter Wettbewerb; der Verlust von Schlüsselpersonal; Wahrscheinlichkeit, dass eine Berichtseinheit oder ein wesentlicher Teil einer Berichtseinheit veräußert werden; ein Werthaltigkeitstest gemäß SFAS Nr. 144 wurde für einen Vermögenswert oder eine Gruppe von Vermögenswerten einer Berichtseinheit durchgeführt und eine außerplanmäßige Abschreibung wurde von einem Unternehmen erfasst, das zu der Berichtseinheit gehört.

Der Werthaltigkeitstest basiert auf einem zweistufigen Ansatz auf Ebene der Berichtseinheit. Im ersten Schritt wird der Zeitwert der Berichtseinheit (ermittelt auf Basis von Discounted Cash Flows) mit ihrem Buchwert verglichen. Übersteigt der Buchwert den Zeitwert, muß der zweite Schritt des Werthaltigkeitstests

durchgeführt werden. Im zweiten Schritt wird der Buchwert des Firmenwertes einer Berichtseinheit seinem angenommenen impliziten Zeitwert (Zeitwert der Berichtseinheit abzüglich der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Berichtseinheit einschließlich des Zeitwertes identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte) gegenübergestellt. Sofern der Buchwert des Firmenwertes seinen impliziten Zeitwert übersteigt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der Differenz erfasst.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte erfasst. Die erstmalige Anwendung von SFAS Nr. 142 auf den Konzernabschluss der PSI AG wurde als kumulativer Effekt aus der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften zum 1. Januar 2002 erfasst und führte zu einem Aufwand von TEUR 5.395.

Aktiviert Softwareentwicklungskosten

Die Gesellschaft bilanziert Entwicklungskosten für selbst erstellte bzw. selbst wesentlich verbesserte Softwareprodukte entsprechend SFAS Nr. 86 „Accounting for the Costs of Computer Software to be Sold, Leased, or Otherwise Marketed“. Die Aktivierung von Entwicklungskosten beginnt mit Erreichen der technologischen Machbarkeit des Produktes, die die Gesellschaft mit dem Vorliegen eines arbeitsfähigen Modells (working model) sowie dem erfolgreichen Abschluss der Beta-Tests festgelegt hat. Die Festlegung der technologischen Machbarkeit und die weiterführende Bewertung, ob zukünftige Erträge die Entwicklungskosten abdecken werden, erfordern wesentliche Entscheidungen der Geschäftsführung, die verschiedene externe Faktoren, wie z.B. die erwartete Bruttogewinnspanne, Nutzungsdauer oder technologische Veränderung, berücksichtigen. Aktiviert Softwareentwicklungskosten werden mit dem höheren der beiden Beträge wie folgt abgeschrieben:

- linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Software (vier Jahre) oder
- im Verhältnis der laufenden Bruttoerlöse aus dem Verkauf der Software zu dem Gesamtbetrag der laufenden und voraussichtlichen zukünftigen Bruttoerlöse aus dem Verkauf dieser Software.

Zum Bilanzstichtag wird der Buchwert der aktivierten Softwareentwicklungskosten dem Barwert der geschätzten zukünftigen Netto-Verkaufserlöse der Software gegenübergestellt. Übersteigt der Buchwert der aktivierten Softwareentwicklungskosten diesen Barwert, wird eine entsprechende außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen werden linear auf Basis einer erwarteten Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren berechnet.

Latente Steuern

Die Gesellschaft bilanziert Steuern vom Einkommen und Ertrag nach der Verbindlichkeiten-Methode in Übereinstimmung mit SFAS Nr. 109 „Accounting for Income Taxes“. Bei Anwendung der Verbindlichkeiten-Methode bestimmen sich latente Steuern aufgrund von temporären Bewertungsunterschieden zwischen Ansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen. Dabei ist der Steuersatz, der für das Jahr der Umkehrung des Effektes gültig ist, heranzuziehen. Latente Steueraktiva werden auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern werden gebildet, wenn es mehr als wahrscheinlich ist, dass der Steuervorteil nicht genutzt wird.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Gesellschaft bilanziert die Mitarbeiterbeteiligungen unter Verwendung der Methode des inneren Wertes entsprechend APB-Opinion 25 („Accounting for Stock issued to Employees“), die detailliert in Anhangs-angabe 13 „Aktioptionsprogramme“ beschrieben werden. Die Kosten für die Aktioptions berechnen sich als Differenz des höheren notierten Marktpreises der Aktien der Gesellschaft zum Messzeitpunkt (Measurementdate) und dem Preis, den ein Mitarbeiter zahlen muss, um eine Aktie zu erwerben. Diese werden in den Zeitraum bis zur Ausübung der Optionen als Aufwand berücksichtigt. Die Pläne der Gesellschaft erfüllen die Kriterien eines „fixed plan“ nach APB 25.

SFAS Nr. 123 („Accounting for Stock-Based Compensation“) entwickelte Bilanzierungs- und Offenlegungsregeln für die Bilanzierung von auf Aktien basierenden Entlohnungsplänen unter Verwendung finanzmathematischer Bewertungen (Marktpreis-Methode). Die Gesellschaft hat sich entsprechend ihres Wahlrechtes entschieden, die Methode entsprechend APB 25 anzuwenden und die Offenlegungsregelungen des SFAS Nr. 123 anzunehmen.

Wenn die aus den Aktioptionsplänen resultierenden Aufwendungen in Übereinstimmung mit SFAS Nr. 123 erfasst worden wären, würde sich der folgende Konzernjahresfehlbetrag und das folgende Ergebnis je Aktie ergeben:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	-2.528	-14.810
Plus Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen, netto	0	0
Minus Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen, netto	-198	-336
Pro-forma-Konzernjahresfehlbetrag	-2.726	-15.146
Ergebnis je Aktie in Euro		
Verwässert/Unverwässert	-0,23	-1,40
Verwässert/Unverwässert (pro forma)	-0,25	-1,43

Die oben dargestellten Pro-forma-Ergebnisse sind kein Indikator für zukünftige Pro-forma-Ergebnisse.

Vollständiges Bilanzergebnis („Comprehensive Income“)

Die kumulierten sonstigen Veränderungen des Bilanzergebnisses setzten sich zum 31. Dezember 2003 jeweils wie folgt zusammen:

	31. Dez. 2002 TEUR	Veränderungen 2003 TEUR	31. Dez. 2003 TEUR
Währungsumrechnung	-274	49	-225
Unrealisierte Verluste aus jederzeit verkaufsfähigen Wertpapieren	-383	-1	-384
	-657	48	-609

Aktuelle Regelungen zur Bilanzierung

Der FASB hat die Interpretation Nr. 46 (FIN 46) „Consolidation of Variable Interest Entities“ im Januar 2003 veröffentlicht und die Interpretation im Dezember 2003 ergänzt. Gemäß FIN 46 ist ein Investor, der die Mehrheit an einer Objektgesellschaft hält (mehrheitlich die wirtschaftlichen Vorteile nutzt), verpflichtet, diese Objektgesellschaft in seinen Konzernabschluss einzubeziehen und eine Reihe von Anhangsangaben zu erstellen. Eine Objektgesellschaft ist als eine Gesellschaft definiert, in der die Investoren, die über die Mehrheit der Stimmrechte verfügen, keine finanzielle Kontrolle ausüben, oder eine Gesellschaft, deren haftendes Eigenkapital nicht ausreicht, die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung anderer Parteien zu finanzieren. Gesellschaften, die sich in einer Aufbau- oder Ingangsetzungsphase befinden und über ein ausreichendes Eigenkapital verfügen, um ihre laufenden Geschäftsaktivitäten zu finanzieren, oder Gesellschaften, die nach den Definitionen der Interpretation als Gesellschaften mit Geschäftstätigkeit definiert sind, fallen nicht unter die Definition einer Objektgesellschaft. Die Regelungen des FIN 46 sind für alle Vereinbarungen mit Objektgesellschaften, die nach dem 31. Januar 2003 geschlossen wurden, anzuwenden. Die PSI AG hat dafür optiert, die Vorschriften der Interpretation für die Periode, die am 27. Dezember 2003 endet, anzuwenden. Die PSI AG hat eine Review ihrer Beteiligungen (handelbare und nicht handelbare Eigenkapitalbeteiligungen) sowie anderer Vereinbarungen durchgeführt, um festzustellen, ob die PSI AG als Investor, der mehrheitlich die wirtschaftlichen Vorteile an einer Gesellschaft nutzt, zu qualifizieren ist. Im Rahmen dieser Review wurden keine Objektgesellschaften identifiziert, die in den Konzernabschluss der PSI AG einzubeziehen wären, oder wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die im Konzernabschluss ausgewiesen werden müssten.

Ausweisänderungen im Konzernabschluss

Im Konzernabschluss der PSI AG wurden im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr bei verschiedenen Einzelpositionen andere Gliederungskriterien als im Vorjahr gewählt. Der gewählte Ausweis dient einer exakteren Darstellung einzelner Sachverhalte. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Im Einzelnen betreffen die vorgenommenen Ausweisänderungen folgende wesentliche Einzelpositionen:

- Ausweis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten im Anlagespiegel (Aufteilung von Nettozugängen aus 2002 auf die tatsächlichen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten),
- Ausweis der Zusammensetzung der im Zusammenhang mit der Anwendung der Teilgewinnrealisierungsmethode aktivierten Kosten- und Gewinnanteile (Eliminierung der Effekte aus Hardwaregeschäften aus den für 2002 ausgewiesenen Werten),
- Darstellung der zeitlichen Buchungsunterschiede, die der Berechnung der latenten Steuern zugrunde liegen (Eliminierung der Effekte aus Hardwaregeschäften aus den für 2002 ausgewiesenen Werten sowie detailliertere Aufgliederung der zeitlichen Buchungsunterschiede aus Konsolidierungssachverhalten).

Befreiender Konzernabschluss gemäß § 292a Abs. 1 und 2 HGB

Der Konzernabschluss der PSI AG zum 31. Dezember 2003 wurde als **befreiender Konzernabschluss in Übereinstimmung mit § 292a HGB und US-GAAP** sowie auf Basis des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 1 (DRS 1) des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e.V. aufgestellt. Die Regelungen des HGB und AktG unterscheiden sich von denen des US-GAAP in einigen wesentlichen Aspekten. Die Hauptunterschiede, die relevant für eine Bewertung des Eigenkapitals, der finanziellen Lage und das Ergebnis der Gesellschaft sein können, werden im Folgenden beschrieben:

Nach HGB müssen sämtliche Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung in Form und Gliederung gemäß §§ 266, 275 HGB dargelegt werden. US-GAAP machten eine andere Darstellung erforderlich, wobei die Angabe der Bilanzposten beginnend mit den liquideren Posten erfolgt. Laut US-GAAP werden die kurzfristigen Anteile der langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in einem gesonderten Bilanzposten ausgewiesen. Als kurzfristig wird der Anteil, der in einem Zeitraum von unter einem Jahr fällig wird, betrachtet.

Im Vergleich zu deutscher Rechnungslegung bestehen aufgrund der Anwendung der US-GAAP Unterschiede im Bereich Fremdwährungsbewertung, latente Steuern, Leasing, Umsatzabgrenzung, Aktivierung von Softwareentwicklungskosten, bei der Ermittlung von plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte sowie der Bilanzierung von Aktienoptionsplänen.

3. Änderungen im Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen

Die folgenden Unternehmen wurden als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteile %	Eigenkapital* zum 31. Dez. 2003 TEUR	Jahres- ergebnis* 2003 TEUR
PSI-BT Business Technology for Industries AG, Düsseldorf („PSI-BT“)	58,0	7.202	1.123
PSI UBIS United Business Internet Solutions AG, Berlin („UBIS“)	100,0	730	- 818
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin („PSIPENTA“)	100,0	-3.035	- 3.035
PSI Transportation GmbH, Berlin („Transportation“)	100,0	207	- 591
NENTEC Netzwerktechnologie GmbH, Karlsruhe („Nentec“)	100,0	26	0
PK Software Engineering GmbH, Leonberg („PK Soft“)	100,0	454	4
PSI Logistics GmbH, Berlin („Logistics“) – Gruppe	100,0	273	278
PSI AG Produkte und Systeme der Informations- technologie, Glattzentrum, Schweiz („PSI/CH“)	100,0	56	172
Büsing & Buchwald Gesellschaft für Organisation und Datenverarbeitung mbH, Barsinghausen	100,0	917	281
GSI – Gesellschaft für Steuerungs- und Informations- systeme mbH, Berlin („GSI“)	100,0	65	7
front2back AG, Berlin	100,0	11	- 26

* Werte gemäß gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften (HGB) vor Konsolidierungsbuchungen

Akquisitionen und ähnliche Transaktionen

a) Geschäftsjahr 2003

Mit notarieller Urkunde vom 25. März 2003 erwarb die PSI AG 54 % der GSI – Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 28 wurde bar gezahlt. Nach diesem

Anteilskauf hält die PSI AG nun 100 % der Anteile an der GSI. Die GSI entwickelt Softwarelösungen, die im Rahmen des Softwareproduktes PSIpenta sowie anderer Softwarelösungen eingesetzt werden.

Im April 2003 erwarb die PSI AG 66 % der Anteile an der front2back AG. Der Kaufpreis für die Anteile in Höhe von TEUR 33 wurde bar bezahlt. Nach dieser Übernahme hält die PSI AG 100 % der Anteile an der front2back AG. Die front2back bietet Softwarelösungen für Internetauftritte an.

Mit notarieller Urkunde vom 19. Juni 2003 erwarb die PSI AG 1,1 % der Anteile an der PSI Logistics GmbH. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 15,6 wurde bar bezahlt. Nach diesem Anteilskauf ist die PSI AG nun im Besitz von 100 % der Anteile an der Logistics. Die Logistics entwickelt und vermarktet Softwarelösungen im Logistikbereich.

Mit notarieller Urkunde vom 18. Dezember 2003 erwarb die PSI AG 25 % der Anteile an der PK Software Engineering GmbH. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 300 wurden in 2004 bar bezahlt. Nach diesem Kauf hält die PSI AG 100 % der Anteile an der PK Software GmbH. Die PK Soft entwickelt Softwarelösungen für öffentliche Verwaltungen.

Die im Geschäftsjahr 2003 durchgeführten Akquisitionen dienen dem Erwerb 100%iger Mehrheiten an Gesellschaften, die in die Geschäftsaktivitäten der Segmente der PSI AG integriert sind.

b) Geschäftsjahr 2002

Am 26. März 2002 verkaufte die PSI AG 13.000 Aktien der front2back AG für TEUR 33. Dadurch reduzierte sich die Beteiligungsquote von 60 % auf 34 %.

Mit notarieller Urkunde vom 11. April 2002 erwarb die PSI AG 100 % der Geschäftsanteile an der Büsing & Buchwald Gesellschaft für Organisation und Datenverarbeitung mbH. Der Kaufpreis wurde durch Barzahlung von TEUR 2.045 sowie die Ausgabe von 200.000 Aktien beglichen. Des Weiteren wurde vereinbart, dass bei Erreichen von Gewinnzielen bzw. bestimmter Kursentwicklungen der PSI-Aktie in den Geschäftsjahren 2002 bis 2004 zusätzliche Kaufpreiszahlungen von maximal TEUR 1.300 anfallen.

Mit notarieller Urkunde vom 27. August 2002 wurde die PSI Infrastruktur Services GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der PSI AG, auf die Schindler Technik Aktiengesellschaft, ein assoziiertes Unternehmen der PSI AG, verschmolzen. Als Gegenleistung für die an der PSI Infrastruktur Services GmbH gehaltenen Geschäftsanteile (Nennbetrag TEUR 50) wurden der PSI AG 23.968 Stückaktien der Schindler Technik Aktiengesellschaft mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 2002 gewährt. Des Weiteren wurde der PSI AG das Recht gewährt, innerhalb eines 2-Jahres-Zeitraumes nach Verschmelzung weitere 23.488 Stückaktien der Schindler Technik Aktiengesellschaft bar für TEUR 64 zu erwerben. Im Zusammenhang mit der Verschmelzung wurde das Stammkapital der Schindler Technik Aktiengesellschaft um TEUR 48 erhöht. Durch die Verschmelzung und damit verbundene Ausgabe von Aktien erhöhte sich der Anteil der PSI AG am Stammkapital der Schindler Technik Aktiengesellschaft auf 34,7 %. Die Verschmelzung wurde am 30. Oktober 2002 in das Handelsregister eingetragen.

Mit Beschluss vom 2. Dezember 2002 wurde das Insolvenzverfahren über die PSI Solutions GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der PSI AG, eröffnet.

c) Zusammenfassende Darstellung

Insgesamt wurden für Akquisitionen im Geschäftsjahr 2003 Kaufpreise in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 3.015) entrichtet. Der Zeitwert der von der PSI ausgegebenen Aktien in 2002 wurde mit dem Kurswert zum Erwerbsstichtag ermittelt.

Die folgende Übersicht zeigt eine vorläufige Verteilung der Anschaffungskosten auf die Marktwerte der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden:

	2003 TEUR	2002 TEUR	Planmäßige lineare Abschreibung Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Kundenstamm	0	1.300	10 Jahre
Software und Lizenzen	33	39	3-10 Jahre
Sachanlagen	20	235	3-4 Jahre
Firmenwerte	601	967	
Kurzfristiges Vermögen			
Übernommener Auftragsbestand/Vorräte	0	1.216	
Forderungen	283	254	
Sonstige Vermögensgegenstände	149	392	
Liquide Mittel	0	1.227	
	1.086	5.630	
Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	-228	-763	
Erhaltene Anzahlungen	-24	-1.366	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-44	-74	
Sonstige	-413	-412	
Übernommene Verbindlichkeiten	-709	-2.615	
Kaufpreis gesamt	377	3.015	

Die ausgewiesenen Firmenwerte (Geschäftsjahr 2003 und 2002) können für steuerliche Zwecke nicht angesetzt werden. Von den im Geschäftsjahr 2003 erworbenen Firmenwerten entfallen TEUR 300 auf das Segment Informationsmanagement und TEUR 302 auf das Segment Produktionsmanagement. (Im Vorjahr entfielen die erworbenen Firmenwerte auf das Segment Netzmanagement.)

Die Kaufpreisverteilung basiert auf Schätzungen der Zeitwerte und wird einer Überprüfung unterzogen, sobald der Vorstand zu einer endgültigen Beurteilung des Wertes der erworbenen Wirtschaftsgüter gelangt ist.

Die Ergebnisse der neu erworbenen Gesellschaften (GSI und front2back) wurden ab dem Akquisitionstichtag in den Konzernabschluss einbezogen.

Da die wesentlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragspositionen der front2back AG und GSI im Verhältnis zu den Vermögens-, Finanz- und Ertragspositionen nicht wesentlich sind, ergibt sich keine Notwendigkeit zur Darstellung von Pro-forma-Informationen (im Vorjahr ebenfalls nicht von materieller Bedeutung).

Sonstige Transaktionen

a) Geschäftsjahr 2003

Die PSI AG hat die Geschäftsaktivitäten der front2back nach dem Erwerb auf die PSI UBIS United Business Internet Solutions AG übertragen.

b) Geschäftsjahr 2002

Mit notarieller Urkunde vom 16. August 2002 hat die PSI AG die an der PSIPENTA Automotive GmbH gehaltenen Geschäftsanteile von nominal TEUR 10 (40 % des gezeichneten Kapitals der PSIPENTA Automotive GmbH) in die PSIPENTA Software Systems GmbH zum Buchwert eingebracht. Der Einbringungsbetrag wurde in die Kapitalrücklage der PSIPENTA Software Systems GmbH eingestellt.

Ebenfalls mit notarieller Urkunde vom 16. August 2002 wurde die PSIPENTA Automotive GmbH auf die PSIPENTA Software Systems GmbH verschmolzen. Zuvor war die Softsystems Scheufele & Happe GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der PSIPENTA Automotive GmbH, auf die PSIPENTA Automotive GmbH verschmolzen worden. Aus den Verschmelzungen resultieren keine bilanziellen Effekte auf den Konzernabschluss der PSI AG. Die Verschmelzung der PSIPENTA Automotive GmbH auf die PSIPENTA Software Systems GmbH wurde am 13. November 2002 in das Handelsregister eingetragen.

4. Nicht abgerechnete unfertige Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode

Nicht abgerechnete unfertige Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode entstehen, wenn Umsatzerlöse erfasst wurden, jedoch nach den Vertragsbedingungen noch nicht in Rechnung gestellt werden können. Diese Beträge werden nach verschiedenen Performancekriterien, wie z.B. dem Erreichen von bestimmten Meilensteinen, dem Verhältnis geplanter und aufgelaufener Projektstunden eigener Mitarbeiter, der Fertigstellung bestimmter Einheiten oder der Fertigstellung des Vertrages, realisiert. Der Bilanzposten enthält die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten (Personalkosten sowie Fremdleistungen) sowie in angemessenem Umfang Gemeinkosten.

Die unfertigen Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode enthalten folgende Bestandteile:

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002* TEUR
Angefallene Kosten	48.337	29.754
Geschätzte Gewinnanteile	9.450	15.257
	57.787	45.011
Anzahlungen	-37.959	-30.408
	19.828	14.603

* Siehe Anhangsangabe 2 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze/Ausweisänderungen im Konzernabschluss

Die Beträge sind in der Konzernbilanz in folgenden Bilanzposten enthalten:

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Unfertige Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode	31.640	36.723
Erhaltene Zahlungen auf unfertige Leistungen nach der Percentage-of-Completion-Methode	- 11.812	- 22.120
	19.828	14.603

5. Vorräte

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Unfertige Leistungen	1.288	1.771
Hardware und Lizenzen Dritter	1.429	1.891
Geleistete Anzahlungen an Subunternehmer	70	0
	2.787	3.662

6. Sonstige Forderungen

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Rückforderungen aus Steuerguthaben	808	1.365
Geleistete Anzahlungen	186	225
Übrige	1.412	1.778
	2.406	3.368

7. Finanzanlagen

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Zum jederzeitigen Verkauf verfügbare Wertpapiere	4.122	3.875
Assoziierte Unternehmen, bewertet „at equity“	749	840
Finanzanlagen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	980	1.300
	5.851	6.015

Die Anschaffungskosten und der aktuelle Verkaufswert der zum Verkauf verfügbaren Wertpapiere, die in den Finanzanlagen ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Zum Verkauf verfügbare Wertpapiere		
Anschaffungskosten	4.506	4.258
Unrealisierte Verluste	- 384	- 383
Marktwert	4.122	3.875

Die zum Verkauf verfügbaren Wertpapiere bestehen aus Investment-Fonds-Anteilen, die in Aktien deutscher Unternehmen, die im DAX 100 notiert sind, sowie europäische Staatsanleihen investieren. Die Erträge/Verluste aus den Investment-Fonds-Anteilen (gezahlte Dividenden, ergebniswirksame Kursverluste/-gewinne) belaufen sich auf TEUR 196 in 2003 und TEUR -272 für 2002.

Die assoziierten Unternehmen, die „at equity“ bewertet wurden, enthalten die Buchwerte folgender Gesellschaften:

	Anteil %	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
VA TECH CNI Control Networks & Information Management GmbH	40,0	520	600
Schindler Technik AG	34,7	229	229
front2back AG*	34,0	0	11
		749	840

* Die restlichen Anteile an GSI und front2back wurden von der PSI AG in 2003 erworben, demnach werden sie zum Bilanzstichtag als Tochtergesellschaften ausgewiesen. Siehe Anhangsangabe 3 Änderungen im Konsolidierungskreis/Akquisitionen und ähnliche Transaktionen

In den Finanzanlagen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten wird die Beteiligung an der Varial Software AG ausgewiesen, an der die PSI AG 9,1% der Aktien hält. Die historischen Anschaffungskosten der Varial Software AG betragen TEUR 1.300. In 2003 wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 320 vorgenommen.

8. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Anlagespiegel dargestellt.

9. Finanzverbindlichkeiten

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Kurzfristig	5.360	3.540
Langfristig	393	522
	5.753	4.062

Die PSI AG hat mehrere Kreditverträge mit einem Nominalbetrag von insgesamt TEUR 470 (2002: TEUR 2.626) zur langfristigen Finanzierung von Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen abgeschlossen. Darüber hinaus nutzen einige Gesellschaften der PSI-Gruppe Kontokorrentkredite zur kurzfristigen Finanzierung. Die langfristigen Kredite sind mit 5,2 % p.a. (2002: 5,3 % p.a.) und die Kontokorrentkredite sind mit durchschnittlich 8 % p.a. (2002: 8,25 % p.a.) zu verzinsen. Die Finanzverbindlichkeiten werden monatlich getilgt. Eine laufende Refinanzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angestrebt.

Nachfolgende Übersicht zeigt die vorgesehene Tilgung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Kontokorrentkredite:

Jahr	Tilgung TEUR
2004	5.360
2005	393
	5.753

Die Aufwendungen für Zinsen beliefen sich im Geschäftsjahr 2003 auf TEUR 637 (2002: TEUR 401).

Der gegenwärtige Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich zum 31. Dezember 2003 auf TEUR 16.970 (2002: TEUR 21.532). PSI stehen folgende Kreditlinien zur Verfügung:

	Avalkreditlinien TEUR	Gemischte Aval- und Barkreditlinien TEUR
Kreditlinie	49.829	9.375
Inanspruchnahme	– 35.117	– 4.039
Verbleibende Kreditlinie	14.712	5.336

Für die Avallinien wird eine Avalprovision von 1 % bis 2,25 % p.a. und für die Barkreditlinien ein Zinssatz von 7,75 % bis 9,75 % p.a. erhoben. Die Kreditlinien laufen nicht aus.

10. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen	7.284	5.548
Personalbezogene Rückstellungen	5.070	5.770
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.943	3.543
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.415	1.472
Übrige	3.765	4.772
	20.477	21.105

Die Gesellschaft bietet einzelnen Mitarbeitern Altersteilzeitmodelle an. Die entsprechenden Verpflichtungen aus diesen Zusagen sind in den personalbezogenen Rückstellungen enthalten.

11. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat an verschiedene Arbeitnehmer Pensionszusagen („unfunded plan“) erteilt. Die Grundlage dieser Leistungen bilden die Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie die entsprechende arbeitsvertragliche Vereinbarung. Entsprechend der in Deutschland üblichen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch Pensionsfonds abgesichert. Die Pensionsrückstellungen werden anhand eines unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 („Employers' Accounting for Pensions“) vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2003 TEUR	2002 TEUR
Dienstzeitaufwand	703	655
Zinsaufwand	1.271	1.229
Nettogewinne/-verluste	143	135
Ausgleichseffekte	- 585	0
Periodenaufwand, netto	1.532	2.019

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Pensionsverbindlichkeit:

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Pensionsverbindlichkeit, Periodenbeginn	20.525	18.944
Dienstzeitaufwand	703	655
Zinsaufwand	1.271	1.229
Nettogewinne/-verluste	143	135
Ausgleichseffekte	-585	0
Pensionszahlungen	-286	-266
Amortisation von Differenzen	-37	-40
Transfers/Akquisitionen	0	-132
Pensionsverbindlichkeit, Periodenende	21.734	20.525

Die von einem versicherungsmathematischen Gutachter erstellten Berechnungen zur Pensionsrückstellungen weisen einen Wert der Projected Benefit Obligation (PBO) von TEUR 23.017 für das zum 31. Dezember 2003 endende Geschäftsjahr aus (Vorjahr: TEUR 23.193). Die Differenz zwischen der PBO und den in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverbindlichkeiten resultiert aus nicht verrechneten versicherungstechnischen Verlusten.

Zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr und im Vorjahr von einem Abzinsungsfaktor von 6,5 % und langfristigen Gehaltssteigerungsraten von 1,5 % ausgegangen.

12. Eigenkapital

Grundkapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 28.192.947,20 (2002: EUR 28.153.955,11). Das Grundkapital ist in 11.012.870 (2002: 11.012.870) nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Auf der Hauptversammlung der PSI AG am 12. Juni 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien von bis zu 10 % des Eigenkapitals (TEUR 2.800) zurückzukaufen. Diese Ermächtigung läuft am 11. Dezember 2004 aus. Im Jahr 2003 erwarb die Gesellschaft 17.919 Aktien in mehreren Tranchen für einen Gesamtkaufpreis von TEUR 73 (2002: TEUR 0). Die erworbenen eigenen Aktien wurden entsprechend der Cost Method gegen das Eigenkapital aufgerechnet.

Kapitalerhöhungen und genehmigtes Kapital

a) Geschäftsjahr 2003

Auf der Hauptversammlung der PSI AG am 12. Juni 2003 haben die Aktionäre beschlossen, andere Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 38.992 in gezeichnetes Kapital umzuwandeln und den Nennbetrag der Aktien auf EUR 2,56 (vorher: EUR 2,55646) zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 24. September 2003 ins Handelsregister eingetragen.

b) Geschäftsjahr 2002

Mit notariellem Kaufvertrag vom 11. Juli 2001 wurden 40 % der Anteile an der PSIPENTA Automotive GmbH, Gelsenkirchen, durch Ausgabe von 161.710 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,56 erworben. Die Kapitalerhöhung (EUR 413.405,05) wurde am 21. Januar 2002 ins Handelsregister eingetragen.

Mit Aktienkaufvertrag vom 8. Juni 2001 wurden 21,6 % der Aktien an der PSI Aktiengesellschaft Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz, durch Ausgabe von 19.000 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,56 erworben. Der Veräußerer der Aktien hat den Anspruch auf Ausgabe der Aktien an die Gontard & MetallBank AG i.L. gegen Barzahlung abgetreten. Der Insolvenzverwalter der Gontard & MetallBank i.L. hat gegenüber der PSI AG erklärt, dass er auf eine Übernahme der Aktien gegen Barzahlung eines Betrages in Höhe des aktuellen Kurswertes der Aktien verzichtet. Die PSI AG hat daraufhin einen Betrag von EUR 28.500 an den Insolvenzverwalter ausgezahlt.

Mit Aktienkaufvertrag vom 11. September 2001 wurden 25 % der Aktien an der UBIS United Business Internet Solutions AG, Berlin, durch Ausgabe von 525.000 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,56 erworben. Die Kapitalerhöhung (EUR 1.342.141,19) wurde am 20. Juni 2002 in das Handelsregister eingetragen.

Mit Kaufvertrag vom 11. April 2002 wurden 100 % der Geschäftsanteile an der Büsing & Buchwald Gesellschaft für Organisation und Datenverarbeitung mbH durch Ausgabe von 200.000 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,56 sowie durch Barzahlung von TEUR 2.045 erworben. Die Kapitalerhöhung (EUR 511.291,88) wurde am 27. November 2002 in das Handelsregister eingetragen.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Das genehmigte und bedingte Kapital ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31. Dez. 2003 EUR	31. Dez. 2002 EUR
Genehmigtes Kapital (GK)		
GK I (bis 7. Juni 2006)	2.585.000,00	2.585.000,00
GK II (bis 7. Juni 2006)	4.823.911,07	4.823.911,07
GK III (bis 25. Mai 2005)	1.231.114,15	1.231.114,15
	8.640.025,22	8.640.025,22
Bedingtes Kapital (BK)		
BK II (25. Mai 2005)	1.280.000,00	1.278.229,70
	1.280.000,00	1.278.229,70
	9.920.025,22	9.918.254,92

Die Höhe des bedingten Kapitals wurde im Zusammenhang mit der durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zur Glättung des rechnerischen Nennbetrages je Aktie angepasst.

Änderungen der Kapitalrücklage und anderen Rücklagen

Der Vorstand der PSI AG hat gemäß § 150 AktG im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags vorgeschlagen, den aus der Verrechnung des Jahresüberschusses mit dem Verlustvortrag resultierenden Bilanzverlust in Höhe von TEUR 40.867 mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

13. Aktienoptionsplan

Die Gesellschaft hat an ihre Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplanes Aktienoptionen ausgegeben. Zielsetzung des Aktienoptionsplanes ist es, die Unternehmensattraktivität für zukünftiges und bestehendes Personal sowie den Erfolg der Gesellschaft zu fördern, indem es den Mitarbeitern ermöglicht wird, Anteile am Grundkapital der Gesellschaft zu erwerben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, 500.000 Optionen auf den Erwerb von Anteilen an der PSI AG an Mitarbeiter der PSI AG und der ihr verbundenen Unternehmen bis zum 25. Mai 2005 auszugeben.

Mit dem 2000/2003 Aktienoptionsplan (der „2000/2003-Plan“) hat die Gesellschaft 86.400 Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen (86.400 Aktien) an der PSI an Mitarbeiter der PSI AG ausgegeben. Die Optionsrechte berechtigen den Inhaber zum Erwerb von Anteilen an der Gesellschaft zu einem Preis von EUR 24,13 und zur erstmaligen Ausübung nach etwa zweieinhalb Jahren. Es wurden keine weiteren Bedingungen für die Ausübung der Optionen festgelegt.

Mit dem 2001/2003 Aktienoptionsplan (der „2001/2003-Plan“) hat die Gesellschaft 121.400 Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen (121.400 Aktien) an der PSI an Mitarbeiter der PSI AG ausgegeben. Die Optionsrechte berechtigen den Inhaber zum Erwerb von Anteilen an der Gesellschaft zu einem Preis von EUR 17,79 und zur erstmaligen Ausübung nach etwa zwei Jahren. Es wurden keine weiteren Bedingungen für die Ausübung der Optionen festgelegt.

Mit dem 2002/2004 Aktienoptionsplan (der „2002/2004-Plan“) hat die Gesellschaft 116.300 Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen (116.300 Aktien) an der PSI an Mitarbeiter der PSI AG ausgegeben. Die Optionsrechte berechtigen den Inhaber zum Erwerb von Anteilen an der Gesellschaft zu einem Preis von EUR 3,65 und zur erstmaligen Ausübung nach etwa zwei Jahren. Es wurden keine weiteren Bedingungen für die Ausübung der Optionen festgelegt.

Die Optionen weisen im Zeitpunkt der Gewährung keinen positiven inneren Wert auf.

Die Entwicklung der Aktienoptionspläne wird im Folgenden dargestellt:

	2000/2003 Plan Stückoptionen	2001/2003 Plan Stückoptionen	2002/2004 Plan Stückoptionen
Ausstehende Optionen am 31. Dez. 2001	83.450	117.800	0
Gewährte Optionen	0	0	116.300
Ausgeübte Optionen	0	0	0
Verfallene Optionen	-10.400	-8.500	-6.800
Ausstehende Optionen am 31. Dez. 2002	73.050	109.300	109.500
Gewährte Optionen	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0
Verfallene Optionen	-73.050	-109.300	-1.200
Ausstehende Optionen am 31. Dez. 2003	0	0	108.300

Die zum 31. Dezember 2003 ausstehenden Optionen haben eine durchschnittliche Vertragslaufzeit von 5 Monaten. Die Anzahl der ausübaren Aktien beträgt 0.

Der Marktwert der aus dem 2000/2003 Aktienoptionsprogramm gewährten Optionen entsprechend den Berechnungen gemäß SFAS 123. Dieser betrug etwa EUR 3,92 pro Anteil. Er wurde zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem Black Scholes Optionspreis-Modell unter Zugrundelegung folgender Annahmen geschätzt: risikoloser Zinssatz von 5,29 % p.a., erwartete Lebensdauer von 32 Monaten, erwartete Rendite von null Prozent sowie erwartete Volatilität von 15 %.

Der Marktwert der aus dem 2001/2003 Aktienoptionsprogramm gewährten Optionen entsprechend den Berechnungen gemäß SFAS 123. Dieser betrug etwa EUR 3,07 pro Anteil. Er wurde zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem Black Scholes Optionspreis-Modell unter Zugrundelegung folgender Annahmen geschätzt: risikoloser Zinssatz von 4,72 % p.a., erwartete Lebensdauer von 24 Monaten, erwartete Rendite von null Prozent sowie erwartete Volatilität von 15 %.

Der Marktwert der aus dem 2002/2004 Aktienoptionsprogramm gewährten Optionen entsprechend den Berechnungen gemäß SFAS 123. Dieser betrug etwa EUR 0,85 pro Anteil. Er wurde zum Zeitpunkt der Gewährung mit dem Black Scholes Optionspreis-Modell unter Zugrundelegung folgender Annahmen geschätzt: risikoloser Zinssatz von 4,46 % p.a., erwartete Lebensdauer von 24 Monaten, erwartete Rendite von null Prozent sowie erwartete Volatilität von 20 %.

14. Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Miet- und Leasingverträge

Im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen wurden Büroausstattung, Datenverarbeitungsanlagen und sonstige Geräte gemietet. Für die gemietete Büroausstattung fielen 2003 TEUR 116 (2002: TEUR 142), für die gemieteten Datenverarbeitungsanlagen und sonstigen Geräte TEUR 799 (2002: TEUR 300) an Leasinggebühren an.

Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 1996 einen Mietvertrag über ein Bürogebäude in Berlin abgeschlossen. Der Mietvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31. März 2012. Des Weiteren hat die PSIPENTA im Geschäftsjahr 1999 einen Mietvertrag über ein weiteres Bürogebäude in Berlin abgeschlossen.

Aus diesen und weiteren Miet- und Leasingverträgen resultieren die folgenden Miet- und Leasingzahlungen:

	Mietzahlungen TEUR	Leasingzahlungen TEUR	Summe TEUR
2004	4.648	702	5.350
2005	3.893	536	4.429
2006	3.164	356	3.520
2007	2.764	25	2.789
2008	2.345	13	2.358
2009 und später	6.838	0	6.838

Avalbürgschaften

Durch verschiedene Versicherungsgesellschaften und Kreditinstitute wurden Avalbürgschaften in Höhe von TEUR 35.117 (2002: TEUR 38.260) für die PSI übernommen.

Rangrücktrittserklärungen und Patronatserklärungen

Die PSI AG hat für verschiedene Tochtergesellschaften, gegen die Forderungen bestehen, Rangrücktrittserklärungen in Höhe von insgesamt TEUR 4.926 abgegeben. Des Weiteren wurden für Tochtergesellschaften Patronatserklärungen (zum Teil befristet) abgegeben.

Bestehende rechtliche Auseinandersetzungen

Die PSI AG führt eine rechtliche Auseinandersetzung, aus der Ergebnisrisiken von EUR 3,6 Mio. resultieren könnten, die jedoch nicht zum Abfluss liquider Mittel führen würden. Für die Auseinandersetzung wurde keine Rückstellung gebildet, da angenommen wird, dass der Rechtsstreit zugunsten der PSI AG entschieden wird.

Steuerliche Betriebsprüfung

Im Geschäftsjahr 2002 wurde für mehrere Gesellschaften der PSI-Gruppe eine steuerliche Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 1996 bis 2000 durchgeführt. Die Ergebnisse der steuerlichen Betriebsprüfung wurden – mit Ausnahme von Sachverhalten, die derzeit grundsätzlich noch bei Finanzgerichten anhängig sind (Volumen ca. TEUR 300) – im Konzernabschluss berücksichtigt.

15. Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2003 TEUR	2002 TEUR
Laufender Steueraufwand	-1.040	-102
Latenter Steuerertrag	417	4.175
	- 623	4.073

Die Überleitung des erwarteten Steueraufwands bei Anwendung des in den Geschäftsjahren gültigen Steuersatzes von 40,2 % (2002: 38,9 %) stellt sich wie folgt dar:

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.548	-18.965
Berechnete (erwartete) Ertragsteuern	622	7.376
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	1.905	551
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	0	-2.098
Wertberichtigung steuerlicher Verlustvorträge	-3.129	-601
Sonstiges	-21	-1.155
	- 623	4.073

Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge wurden vorgenommen, wenn anzunehmen ist, dass diese in einem überschaubaren Zeitraum nicht genutzt werden können.

Die latenten Steueraktiva und -passiva betreffen folgende Positionen:

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002* TEUR
Kurzfristige Bestandteile der latenten Steuerverbindlichkeiten (netto):		
Aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen	31.948	31.999
Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen	-27.643	-26.284
Aktive latente Steuern (netto)	4.305	5.715
Passive latente Steuern aus der Anwendung der Teilgewinnrealisierungsmethode	-3.799	-5.935
Sonstige	-185	-207
	321	-427
Langfristige Bestandteile der latenten Steuerverbindlichkeiten (netto):		
Aktivierte Softwareentwicklungskosten	-975	-714
Pensionsrückstellungen	367	39
Steuerverbindlichkeiten aufgrund von Firmenwert-Abschreibungen (steuerwirksam)	-416	-41
Steuerverbindlichkeiten aufgrund von Altersteilzeitverträgen mit Mitarbeitern	-236	0
Sonstige	260	209
	-1.000	-507
Nettobetrag der latenten Steuerverbindlichkeiten	-679	-934

* Siehe Anhangsangabe 2 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze/Ausweisänderungen im Konzernabschluss.

Die Netto-Steuerverbindlichkeiten beinhalten Zugänge aus der Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften im Konzernabschluss der PSI-Gruppe in Höhe von TEUR 162 (Netto-Verbindlichkeiten).

Die Steuerguthaben (vor Wertberichtigungen der aktiven latenten Steuern) resultieren aus der Entwicklung der steuerlichen Verlustvorträge (unbegrenzte Nutzbarkeit), die in der folgenden Tabelle dargestellt sind:

	31. Dez. 2003 TEUR	31. Dez. 2002 TEUR
Steuerlicher Verlustvortrag (zu Beginn der Periode)	31.999	29.072
Steuerliche Verluste der aktuellen Periode	1.779	3.478
Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen	-1.905	-551
Änderungen in der Konzernstruktur der PSI AG	174	0
Änderungen aufgrund der steuerlichen Betriebsprüfung und des Steuersatzes	-99	0
	31.948	31.999

16. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung für die Segmente Netzmanagement, Produktionsmanagement und Informationsmanagement erfolgte auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnungen der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden um konzerninterne Effekte bereinigt.

Das Segment „Netzmanagement“ enthält dabei im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der Bereiche Energie, Gas/Öl/Wasser, Telekommunikation (Geschäftsbereiche der PSI AG), der Büsing & Buchwald GmbH, der PSI Transportation GmbH sowie der Nentec GmbH, die im Wesentlichen aus der Erstellung, der Einführung sowie der Wartung und Pflege kundenspezifischer Software im Energie-, Gas-, Öl-, Wasser-, Telekommunikations- und öffentlichen Nahverkehrsbereich bestehen. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes des Segments erreichte.

Das Segment „Produktionsmanagement“ enthält im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der PSI-BT AG mit Lösungen für die Stahl- und Chemieindustrie, der PSI Logistics GmbH mit Produkten und Lösungen der Lagerlogistik sowie der PSIPENTA mit Produkten und zunehmend auch Lösungen für die Fertigungsindustrie. Die PSI AG/Schweiz sowie die PSI AG/UK vertreiben ausschließlich das Portfolio der PSI AG in den Regionen. In Österreich und den Niederlanden wird das Produktportfolio der PSIPENTA GmbH vertrieben. Im Jahr 2003 wurde eine neue Geschäftseinheit der PSI AG gegründet (PSI Manufacturing). Der Geschäftsbereich PSI Manufacturing befindet sich in einem Ingangsetzungsstadium. Diese Geschäftseinheit und die erworbene Tochtergesellschaft GSI wurden dem Bereich Produktionsmanagement zugeordnet. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes des Segments erreichte.

Das Segment „Informationsmanagement“ enthält im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten des Bereiches Public Management (Geschäftsbereich der PSI AG), der PK Software Engineering GmbH sowie der PSI UBIS AG. Im Bereich Informationsmanagement werden insbesondere Softwarelösungen für die öffentliche Hand vertrieben. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes des Segments erreichte.

Zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf Seite 38.

Segmentberichterstattung – Umsatzerlöse geografisch

Geografische Informationen bezüglich der Umsätze (aufgeteilt nach Umsätzen an in- und ausländische Kunden) sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

	Deutschland		Übrige Länder		Summe	
	2003 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR	2003 TEUR	2002 TEUR
Softwareerstellung und -pflege	101.514	101.904	15.673	20.785	117.187	122.689
Lizenzen	4.204	5.457	1.088	1.961	5.292	7.418
Hardware	13.024	19.708	2.149	900	15.173	20.608
	118.742	127.069	18.910	23.646	137.652	150.715

17. Reorganisations- und Restrukturierungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2003 wurden verschiedene Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt. Insgesamt sind für diese Maßnahmen, die zu einer wesentlichen Senkung der operativen Aufwendungen und Umsatzkosten in den Folgejahren führen sollen, Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.413 (Vorjahr: TEUR 8.730) angefallen, die das operative Ergebnis 2003 verschlechtern haben. Die Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen entfielen im Wesentlichen auf die Segmente Produktions- und Informationsmanagement sowie die auf alle Segmente umgelegten zentralen Konzernabteilungen.

18. Corporate Governance

Die PSI AG hat erklärt, gemäß dem deutschen Aktiengesetz (AktG) § 161 und § 15 EGAktG, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zu entsprechen. Den Aktionären ist ein dauerhafter Zugriff zu dieser Entsprechenserklärung gewährleistet.

19. Wesentliche Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2003 wurde von einem Konsortium, in dem verschiedene Mitarbeiter der PSI AG ihre Aktien zwecks gemeinsamer Stimmrechtsausübung halten, gemäß § 21 WpHG eine aktualisierte Meldung abgegeben, dass 7,1 % der Stimmrechte an der PSI AG durch das Konsortium gehalten werden. Von einer Anlagegesellschaft wurde gemäß § 21 WpHG gemeldet, dass 5,14 % der Stimmrechte gehalten werden. Andere Meldungen gemäß § 21 WpHG oder § 20 AktG lagen nicht vor.

20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2004 wurde die PSI UBIS United Business Internet Solutions AG, Berlin, in die PSI Information Management GmbH umgewandelt. Der Geschäftsbereich Public Management wird mit der neuen PSI Informationsmanagement GmbH zusammengelegt. Die Anteile werden zu 100 % von der PSI AG gehalten.

21. Cashflow-Rechnung

Kurzfristige Bankverbindlichkeiten, die der Projektfinanzierung dienen, werden im operativen Cashflow als kurzfristige operative Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

22. Ergänzende Angaben nach handelsrechtlichen Vorschriften

Die folgenden Informationen sind ergänzende Angaben, die nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen Pflichtangaben des Anhangs sind:

Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats

Der Vorstand der PSI AG hat im Geschäftsjahr 2003 Bezüge von TEUR 387 (2002: TEUR 1.240) erhalten. Für ausgeschiedene Vorstände werden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 808 ausgewiesen. Der Aufsichtsrat hat Vergütungen von TEUR 73 (2002: TEUR 115) erhalten.

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2003 **Mitglieder des Vorstands**:

Mitglieder des Vorstands

Name	Beruf	Ort	Mitglied seit
Armin Stein Dipl.-Ing. (FH)	Dipl.-Kfm.,	Berlin	1. Januar 2001
Dr. Harald Schrimpf	Dipl.-Ing.	Berlin	8. Juli 2002

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2003 **Mitglieder des Aufsichtsrats**:

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name/Zugehörigkeit	Beruf	Sitz	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer börsennotierter Gesellschaften
Christian Brunke (Vorsitzender) Seit dem 7. Juni 2002	Dipl.-Betriebswirt	Berlin	
Wolfgang Dedner (Stellvertreter) Seit dem 7. Juni 2002	Dipl.-Ing.	Berlin	
Klaus Linke Seit dem 7. Juni 2002	Dipl.-Ing.	Werne	
Karsten Trippel Seit dem 7. Juni 2002	Kaufmann	Großbottwar	Berlina AG für Anlagewerte Ost-West Beteiligungs- und Grundstücksverwaltungs AG
Dirk Noß (Arbeitnehmervertreter) Seit dem 12. Juni 2003	Dipl.-Ing.	Aschaffenburg	
Barbara Simon (Arbeitnehmervertreterin) Seit dem 12. Juni 2003	Dipl.-Ing.	Berlin	
Wolfgang Fischer (Arbeitnehmervertreter) Bis 12. Juni 2003	Dipl.-Ing. (FH)	Aschaffenburg	
Siegfried Hartmann (Arbeitnehmervertreter) Bis 12. Juni 2003	Dipl.-Ing.	Aschaffenburg	

Anzahl der Arbeitnehmer

Im PSI-Konzern wurden durchschnittlich 1.221 Mitarbeiter (2002: 1.338 Mitarbeiter) beschäftigt.

Material- und Personalaufwand

	2003 TEUR	2002 TEUR
Materialaufwand		
Bezogene Waren und Leistungen	27.469	40.412
	27.469	40.412
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	70.567	80.319
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.336	12.626
	82.903	92.945

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss der PSI AG auf neue Rechnung vorzutragen und den Bilanzverlust in Höhe von TEUR 40.867 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

	EUR
Verlustvortrag	– 44.562.459,64
Jahresüberschuss 2003	3.696.069,15
Bilanzverlust vor Verrechnung	– 40.866.390,49
Entnahme aus der Kapitalrücklage	40.866.390,49
Bilanzgewinn	0,00

Berlin, den 25. Februar 2004



Dr. Harald Schrimpf
Vorstand



Armin Stein
Vorstand

Bestätigungsbericht des Abschlussprüfers für den befreienden Konzernabschluss nach § 292a HGB

Wir haben den von der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Ernst & Young AG • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Selter (Wirtschaftsprüfer) Glöckner (Wirtschaftsprüfer)

Berlin, den 27. Februar 2004

Die PSI ist ein Hightechwert mit solidem Kerngeschäft und sehr guten Zukunftsperspektiven

Investor Relations: Finanztermine 2004

Veröffentlichung des Jahresergebnisses	17. März 2004
DVFA-Analystenkonferenz	17. März 2004
Bericht zum ersten Quartal	4. Mai 2004
Hauptversammlung	27. Mai 2004
Bericht zum zweiten Quartal	3. August 2004
Bericht zum dritten Quartal	2. November 2004

Die PSI-Aktie

Börsensegment:	Prime Standard
Börsenkürzel:	PSA2
WKN:	696822
ISIN:	DE0006968225

Gern nehmen wir Sie in unseren Verteiler für Aktionärsinformationen auf und schicken Ihnen auf Wunsch den AG-Bericht zu.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch unter www.psi.de/ir

Ihr Investor Relations-Ansprechpartner:



Karsten Pierschke

Telefon: +49/30/28 01-27 27

Fax: +49/30/28 01-10 00

E-Mail: kpierschke@psi.de



Impressum

Herausgeber

PSI Aktiengesellschaft für Produkte
und Systeme der
Informationstechnologie, Berlin

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG

Fotos

Jan-Peter Böning
Thomas Bruns
envia Mitteldeutsche Energie AG
Thomas Rabsch
Jürgen Sandersfeld
ThyssenKrupp Nirosta GmbH
Getty Images



*PSI Aktiengesellschaft für
Produkte und Systeme der
Informationstechnologie*

Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin
Telefon: +49/30/28 01-0
Fax: +49/30/28 01-10 00
ir@psi.de
www.psi.de

PSI 